Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

460 (4.10.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. **Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.**

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil J. V.: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20 000 Abonnenten.**

Nr. 460. — **Karlsruhe, Donnerstag den 4. Oktober 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Englische Gewerkschaften am Scheidewege.

(Von unserem Mitarbeiter.)

London, 3. Okt. Zwei große englische **Gewerkschaftskongresse** tagen diese Woche, die der **Bergarbeiter** und der **Eisenbahner.** Beide sehen sich vor dieselbe **ernste Entscheidung** gestellt, eine Entscheidung, die für ihre ganze **zukünftige politische Haltung** und indirekt über ihre **politische Zukunft** überhaupt **ausschlaggebend** sein wird. Alles Beiwerkes und Nebensächlichen entkleidet, handelt es sich für sie darum: wollen sie fortfahren, ihre bisherige **politische Unabhängigkeit,** d. h. schärfer ausgedrückt, ihre volle Unabhängigkeit von jeglicher politischen Partei wahren, und ihren Mitgliedern es völlig freistellen, wie bisher bei den Wahlen zum Parlament usw. dem Kandidaten ihre Stimme zu geben, der ihren politischen Ueberzeugungen am nächsten steht, und einfach Gewerkschaften bleiben, oder wollen sie sich der Forderung der neuen Arbeiterfraktion im Unterhause unterwerfen, und ihren Mitgliedern, also allen Gewerkschaftlern die Pflicht auferlegen, bei Parlamentswahlen vor allem nur einem von der Arbeiterpartei aufgestellten oder gebilligten Kandidaten ihre Stimme zu geben. Es würde das in nicht allen Fällen bedingen, daß der ihnen so gewissermaßen aufgezwungene Kandidat nun gleich ein **Sozialdemokrat** wäre, — obwohl es schließlich dahin kommen muß — und wird — aber mindestens, daß dieser Kandidat ein **radikaler Arbeitervertreter** wäre, und unter allen Umständen würde den Gewerkschaftlern untersagt sein, sei es als Gewerkschaft, sei es individuell, einen **Liberalen** oder **Konservativen** zu unterstützen. Bisher aber haben gerade die Bergarbeiter und Eisenbahn-Angestellten vielfach Liberale oder Konservative gewählt. Auch im gegenwärtigen Parlamente sitzt eine Anzahl so gewählter Liberaler wie Konservativer, die ohne die Unterstützung dieser Gewerkschaften nicht ins Unterhaus gekommen, wie andererseits wieder Gewerkschaftsführer M. P.s sind, die politisch sich als Liberale klassieren, sich der liberalen Parteidisziplin unterwerfen und nicht gewählt worden wären, gehörten sie nicht zur liberalen Partei.

Das letztere gilt besonders von den **Eisenbahnern,** die naturgemäß über das ganze Land verstreut sind, und als **geschlossene Gewerkschaft** gar nicht in die Lage kommen, allein einen Abgeordneten zu wählen, ungleich den **Bergleuten,** die in starken Gruppen eng zusammenlebend oft allein über ein Mandat zum Unterhause entscheiden können. Werden die eingebrachten Resolutionen der Arbeiterpartei angenommen, so ist damit im Prinzip der Sieg derselben, und indirekt der sozialdemokratischen Tendenzen, über den alten unpolitischen, parteilosen Geist der englischen Gewerkschaften entschieden. Es ist erst die Spitze des Keils, aber das dicke Ende wird ganz von selbst nachkommen. Der **Spalt zwischen Arbeiter** und **Bürgertum** muß sich danach in ganz natürlicher Weise immer mehr erweitern, bis der Charakter des **bewußten Klassenkampfes** sich auch der Arbeiterschaft des Inselreiches fest und endgültig aufgedrückt hat. Das wird nicht ohne **innere Kämpfe** unter den **Arbeitern,** der **politischen Arbeiterpartei** und den **Gewerkschaftsführern** abgehen, aber das Endergebnis kann, wie hier die Dinge liegen, und bei der Rückständigkeit der Gewerkschaftsführer alter Schule, nicht fraglich sein.

Die **Bergarbeiter,** die ältesten gewerkschaftlich organisierten Arbeiter überhaupt und auch die ersten, die eigene Abgeordnete ins Parlament senden konnten, dank ihrer großen ja vielfach **erdrückenden Mehrheit** in den bezüglichen Wahlkreisen, **standen** bisher der **allgemeinen Arbeiterbewegung** und besonders der politischen, wie sie heute die neue parlamentarische Arbeiterschaft darstellt, **am fernsten,** teils dank ihrer lokalen **Abgeschlossenheit,** teils weil sie durch **Sonderinteressen** und ihre steten Kämpfe mit der separaten Organisation der Bergleute von Durham absorbiert waren. Diese Kämpfe waren es auch, die ihnen nie gestatteten, diejenige politische Macht zu entfalten und den Einfluß zu gewinnen, der sonst zweifellos ihr gutes Recht gewesen wäre, das ihnen keine der beiden großen politischen Parteien vorenthalten hätte. Ihre alten Führer sind gegen jedes Verlassen der altgewohnten Gleise und also wider ein Aufgehen, politisch gedacht, in der Arbeiterpartei. Sie bilden das letzte Bollwerk der alten Schule; gehen trotz ihnen die Bergleute zur Arbeiterpartei über, so bleibt ihnen nichts übrig, als einen Strich unter die bisherige Geschichte der englischen Gewerkschaften zu machen; eine **neue Aera** ist dann für diese angebrochen, das Alte unwiderruflich dahin. Den Bergleuten werden alle die folgen, die noch nicht übergegangen sind.

Das Exempel der **Eisenbahner** ist fast noch drastischer. Nehmen sie die Forderung der Arbeiterpartei an, so müssen sie damit beginnen, ihren **eigenen Präsidenten** und jetzigen Vertreter im Unterhause als solchem den **Laufpaß zu geben,** denn er ist ein **Liberaler,** der als solcher von der **Arbeiterpartei bekämpft** wird, und als Kandidat für einen Unterhaussitz niemals ihre Stimme erlangen würde. Sie müssen also mit einer Form der Selbstentmannung beginnen, die sie diesmal vielleicht noch abhalten könnte, in den recht sauren Apfel zu beißen, aber was dieses Jahr etwa noch abgewandt wird, dürfte dann um so sicherer im nächsten zur Tatsache werden.

Was die **bürgerlichen Parteien** auf diesen neuen Anschlag auf ihren politischen Besitz und ihren bisherigen Einfluß auf die Arbeiter antworten werden, muß einfach abgewartet werden: bisher verhalten sie sich **sehr zurückhaltend** und man merkt es ihnen nur zu deutlich an, daß sie es vor der Hand unter allen Umständen nicht mit den Parteiführern der Arbeiterpartei verderben möchten. Und doch halten sie das Schicksal der meisten Arbeiter-Parlamentssitze in ihrer Hand. Denn ohne liberale oder konservative Hilfe könnten die Arbeiter, wie sie in der Arbeiterpartei organisiert sind, gar nicht daran denken, die gleiche Anzahl Sitze sich zu erhalten, die sie zur Zeit besitzen. Aber **Keir Hardie** hat es ja bereits offen ausgesprochen, daß ihm eine **kleinere,** aber **prinzipienstarke Partei** weit lieber sei, **als** eine **Menge verschwommener Köpfe.** Aber diese zweischneidige Taktik könnte doch die parlamentarische Vertretung der Partei mehr schwächen, als die Sozialdemokraten innerhalb derselben erwarten. Die **englische Arbeiterwelt** ist trotz ihrer letzthin so überraschend schnellen Entwickelung und aller Erfolge ihrer Partei doch noch **unendlich weit politisch hinter** ihren **kontinentalen Genossen zurück;** sie ist vor allem durch die heterogensten Interessen und endlosen inneren Streitigkeiten getrennt, und bedarf zu ihrer Reform noch langer Frist.

Die internationale Konferenz für Funkentelegraphie.

= **Berlin**, 3. Okt. (Tel.) Die **Internationale Konferenz** für **Funkentelegraphie** wurde heute im Gebäude des Reichstages von dem Staatssekretär des Reichspostamtes **Kraetke** mit folgender in französischer Sprache gehaltenen Rede eröffnet:

„Meine Herren! Bei der Gelegenheit der letzten Sitzung der vorbereitenden Konferenz für Funkentelegraphie im Jahre 1903 habe ich die Ehre gehabt, die Hoffnung auszudrücken, daß in einer nicht zu langen Frist eine **allgemeine Konferenz in Berlin** stattfinden werde, um die auf diesem Gebiete begonnenen **Arbeiten fortzuführen** und zu einem **guten** Ende zu bringen. In der Zwischenzeit haben unvorhergesehene Ereignisse uns wiederholt genötigt, diese Konferenz zu vertagen. Ich schätze mich um so glücklicher, heute die Gelegenheit zu haben, eine so auserwählte Versammlung von **Vertretern** der hohen Regierungen aus fast **allen Teilen der Welt** begrüßen zu können, die die Güte gehabt haben, unserem Aufrufe zur Mitarbeit an einem **äußerst wichtigen internationalen Werke** der Zivilisation zu entsprechen. Dieses Werk hat zum Ziele, der wissenschaftlichen und technischen Erfindung die Stellung zu sichern, die ihr unter der großen Zahl der **internationalen Verkehrsmittel** gebührt, und ihre **allgemeine Nutzbarmachung** zu erleichtern. Im Namen der Regierung meines erhabenen Herrn, Seiner Majestät des deutschen **Kaisers,** habe ich die Ehre, Sie als **Gäste der deutschen Nation** willkommen zu heißen und Ihnen gleichzeitig für die wohlwollende Aufnahme zu danken, die unsere Einladung bei Ihren Regierungen gefunden hat. Gestatten Sie mir, die Versicherung hinzuzufügen, daß von unserer Seite alles getan werden wird, um Ihre Arbeiten zu erleichtern und Ihren Aufenthalt in Berlin so angenehm als möglich zu machen.

Vor dem Eintritt in die Arbeiten möchte ich die **Fortschritte der Funkentelegraphie** hervorheben, die seit der Vorkonferenz mit Hilfe der Wissenschaft und der Technik gemacht worden sind, und ferner ihre **praktische Bedeutung** als Verkehrsmittel. Gelehrte und Techniker aller Länder haben dazu beigetragen, die Funkentelegraphie zu vervollkommnen. Ihre Versuche bezwecken hauptsächlich, den Wirkungsbereich der **elektrischen Wellen zu vergrößern** durch die Aussendung von genügend großen Mengen von Energie. Durch die **Vergrößerung** des **Dispositivs** sowie der Apparate, eine eingehendere Untersuchung und den passenden Gebrauch des **Prinzips der Resonanz** ist es gelungen, den Schiffen auf See Nachrichten auf einige **tausend Kilometer** Entfernung zu übermitteln. Ein nicht weniger wichtiges Problem, nämlich die **Beseitigung der gegenseitigen Störungen,** ist gleichfalls in gewissem Sinne **gelöst** worden. Eine große Anzahl von Systemen ist durch die Anwendung verschiedener Methoden der Abstimmung in der Weise vervollkommnet worden, daß ein **gleichzeitiger** und nicht durch andere Stationen gestörter **Verkehr ermöglicht** ist bei genügender **Verschiedenheit der Wellenlängen.** Mit besonderem Interesse darf man auf die Ergebnisse der Versuche hinblicken, die den **Zweck** verfolgen, mit Hilfe des **elektrischen Lichtbogens** wirksam bleibende Wellen zu erzeugen. Falls die auf diese Erfindung gesetzten Hoffnungen sich verwirklichen sollten, so würde vermutlich nur ein Unterschied von einigen Prozent in den Wellenlängen genügen, um zu verhindern, daß die Apparate durch Wellen, welche nicht für sie bestimmt sind, beeinflußt werden.

Das **Hauptgebiet** für die **Anwendung der Funkentelegraphie** ist ohne Frage das **Meer,** wo die Versuche der letzten Jahre dargetan haben, daß die **Funkentelegraphie ein unentbehrliches Verkehrsmittel** im Dienste der **Kriegs-** und der **Handelsmarine** ist. Leider gibt es über die Stärke und die Bedeutung des Verkehrs zwischen den radio-telegraphischen Stationen noch keine zuverlässige und hinreichend vollkommene Statistik. Soweit man bisher hat feststellen können, beläuft sich die Zahl der bestehenden oder im Bau befindlichen **Stationen** an der Küste, die größtenteils dem allgemeinen Verkehr dienen, auf **400,** während die Zahl der mit **radio-telegraphischen** Apparaten ausgerüsteten Kauffahrteischiffe etwa **250** beträgt. Die Zahl der mit derartigen Apparaten versehenen Kriegsschiffe ist zweifellos bedeutend höher als die der Kauffahrteischiffe mit Küstenstationen zusammen.

Ueberall, wo die Nachrichtenübermittelung auf Entfernungen vermittels metallischer Leitungen auf Schwierigkeiten wirtschaftlicher oder technischer Natur stößt, werden Versuche gemacht, die Fortpflanzung der Wellenbewegung in der Luft zur Gedankenübermittelung zu verwenden. Gleichwohl **bleibt,** trotz aller erreichten Verbesserungen, wie uns allen bekannt ist, **noch viel zu wünschen.** Der **ungestörte Verkehr** zweier Stationen hängt im allgemeinen von dem **guten Willen** der **benachbarten Stationen** ab. Die **Geheimhaltung der Nachrichten** und die Ausschaltung atmosphärischer Störungen sind noch **ungelöste Probleme,** aber diese sind nicht die einzigen. Bezüglich der **Sicherheit der Uebermittelung** wird vor allem die **Wissenschaft** und die Technik noch viel zu arbeiten haben, bevor die drahtlose Telegraphie allen Anforderungen genügen kann.

Wenn wir uns also jetzt an die Arbeit machen, durch **internationale Abmachungen** Bestimmungen aufzustellen für das neue Verkehrsmittel, so muß vor allem darauf geachtet werden, daß diese **nicht** dessen künftige **Entwickelung behindern,** sondern daß den **Bemühungen aller Länder** auf dem Gebiete der technischen Versuche und Erfindungen **freier Spielraum** gelassen werde. In einer großen Zahl von Staaten hat die **Gesetzgebung** sich bereits dieses Gegenstandes bemächtigt. Fast überall hat man die Ueberzeugung, daß ein Verständigungsmittel von gleicher Bedeutung für die nationale Verteidigung, für die Schiffahrt, für den Handel und für die Industrie der **Aufsicht des Staates** unterworfen werden soll, und in einer stattlichen Anzahl von Ländern, deren Gesetzgebung bis jetzt nicht hinreichend Gewähr gegeben hat, hat man sich beeilt, staatliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb radio-telegraphischer Stationen erforderlich zu machen. Aber die **Fortpflanzung** der **elektrischen Wellen** für die Beförderung radio-telegraphischer Mitteilungen wird **nicht beschränkt** durch die **staatlichen Grenzen.** Jede mit der notwendigen Energie ausgesandte elektrische Welle geht über die Grenzen hinweg, ob der Bestimmungsort diesseits oder jenseits liegt. Aus diesem Grunde trägt die **Funkentelegraphie** mehr als alle anderen Verständigungsmittel einen **internationalen Charakter,** der ohne Zweifel eine **internationale Regelung** erfordert. Die Grundlage für eine solche Regelung zu finden, ist unsere Aufgabe, eine Aufgabe, die zwar schwer, zugleich aber auch fruchtbringend ist für die **Vermehrung** der **Verkehrsbeziehungen zwischen den Völkern** und für den **Fortschritt** der **Zivilisation.** So, wie es gelungen ist, die Anwendung der gewöhnlichen Telegraphie und in jüngster Zeit die der Tele-

Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(50. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Hoheit," flehte der Rittmeister, „treiben Sie mich nicht zum äußersten. Schwören Sie mir, und diese Stunde soll keine Erinnerung für Sie hinterlassen. Der einzige Mitwisser, ich, Hoheit, werde morgen für immer stumm sein. Mein Leben ist verfehlt und entehrt. Ich werde es zum Abschluß bringen."

„Und ich?" murmelte der Herzog. „Ich werde doch wenigstens dem Fräulein meine Entschuldigung sagen dürfen?"

„Lassen Sie sich meine Begleitung gefallen, und ich werde Sie nicht mehr belästigen.

„Sie sind sehr mißtrauisch, mein Herr. Freilich — unter Kollegen — —"

„Hoheit," versetzte Wessel rasch, „die Worte, die gefallen sind, sind aus der Situation geboren und mit ihr gestorben. Sie galten dem Menschen, einem fremden Menschen. Den Herzog bitte ich um Vergebung."

„Gut", sagte der Herzog, „ich werde zunächst die Dame sprechen. Wo weilt sie?"

„In der Albergo Ristori. Beppo kennt den Weg. Vergönnen Sie mir nur noch eine kurze Frist, um wenige Zeilen zu Papier zu bringen."

Der Herzog sah ihn mit einem eigentümlichen Blick an.

Sie wollen doch nicht den Unsinn machen und sich eine Kugel vor den Kopf schießen?"

„Ich kenne meine Pflicht, Hoheit."

„Und ich könnte Sie von dieser Verrücktheit nicht zurückhalten?"

„Es ist keine Verrücktheit, Hoheit, es ist das letzte Gebot der Ehre für — einen — Wortbrüchigen."

„Unsinn! Sie standen zwischen zwei Feuern. Das muß jeder vernünftige Mensch respektieren." Er lächelte. „Und auch einer Dame sollte es nicht gelingen, Ihnen das Leben lebenswert erscheinen zu lassen?"

„Versuchen Sie mich nicht, Hoheit. Die Dame, die Sie meinen, hat mir schon früher einmal gezeigt, wie sie die Wahrung der Ehre auffaßt. Und ihrem Mitleid will ich nichts verdanken."

„Schön, dann werde ich Sie jetzt allein lassen."

Er trat in den Garten hinaus, schloß die Tür und zündete sich kopfschüttelnd eine Zigarette an.

„Hm," meinte er, „doch ein prächtiger Kerl, trotzdem er mir ans Leder wollte. Wiegt ein ganzes Schock Morwigs und Konsorten auf. Und die Leviten über meine sogenannte verdammte Pflicht und Schuldigkeit hat er mir gelesen, wie es nicht einmal mein würdiger Herr Hofprediger vor meinem Zorn gewagt hätte. Der Fürst in mir ist ordentlich mobil geworden!"

Fritz von Wessel hatte, als der Herzog gegangen war, sich an den Tisch gesetzt und seine Brieftasche hervorgezogen. Er entnahm ihr einige Kartenblätter, suchte sein Crayon hervor und begann zu schreiben. Nur wenige Worte an den Oberst seines Regiments, an seine Mutter und an Linda. Der Brief an das Regiment war in kurzen Zügen beendet. Nun kam das Schwerste. Welchen Trost sollte er der einsamen Mutter spenden, die ihr einziges Kind verlor, ihren großen Jungen, dem sie als treue Verwalterin des Gutes ihr Leben geweiht hatte? Welche Worte sollte er wählen, um von Linda Abschied zu nehmen, der er sein ganzes Herz hätte ausschütten mögen auf dem kleinen Fetzen Papier?

Er streckte die Arme auf dem Tische aus und ließ den Kopf schwer darauf sinken.

Einige Minuten verharrte er regungslos. Aber das Bewußtsein, daß er sich einer unzeitigen Schwäche hingebe, rüttelte ihn auf, und mit voller Macht sich zusammennehmend, schrieb er sein Adieu an Mutter und Geliebte.

Trockenen Auges starrte er auf die Schriftzüge. Und noch einmal sank das Kinn auf die Brust herab, und seine Phantasie spiegelte ihm die Jugend vor mit ihren Lockungen, er sah sich in seinem blauen Dragonerrock auf tänzelndem Schweißfuchs an der Spitze seiner Schwadron durch die Straßen der Residenz ziehen, das fröhliche Lachen der Kameraden klang ihm in den Ohren, und er dachte daran, daß während seiner Offizierszeit zweimal Kameraden ihrem Leben mit eigener Hand ein Ziel gesetzt hatten, weil sie ihr Ehrenwort verletzt hatten. Zwar waren es schwerere Delikte gewesen, wie das seine. Aber gab es bei einem Ehrenwort denn einen Unterschied? „Ja!" rief der Mensch in ihm, und „Nein!" bestimmte sein Offiziersgewissen. Eine müde, halbwache Träumerei legte sich auf sein Denken — —. Weshalb nicht gleich ausruhen? Weshalb noch einmal zurück zu den Menschen, wenn auch auf wenige Augenblicke nur? Er wollte den Herzog bitten, allein zur Stadt zurückzukehren und Linda zum Palazzo Reißner zurückbringen zu lassen. Es war so friedlich hier, so still, so ganz geschaffen, unbemerkt aus der Welt zu scheiden. — — Ja, so sollte es sein. Hierbleiben, hierbleiben!

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

phonie, ihrer jüngsten Schwester, durch Schaffung internationaler Grundlagen zu erleichtern und sie allen Völkern zugänglich zu machen, so hoffe ich zuversichtlich, daß es uns durch einen **freundlichen Gedankenaustausch** gelingen wird, ein analoges Ziel für die drahtlose Telegraphie zu erreichen. In dieser Hoffnung erkläre ich die erste internationale Konferenz für drahtlose Telegraphie in Berlin für **eröffnet**.

Der belgische erste Delegierte Generaldirektor der Telegraphen, M. **Delarge**, brachte als Doyen der Konferenz deren **Huldigung für den Kaiser** zum Ausdruck, die in ein allseitig aufgenommenes **Hoch** ausklang. Darauf übernahm Unterstaatssekretär im Reichspostamt, Exz. **Sydow**, den Vorsitz. Zu Vizepräsidenten der Generalversammlung wurden die Delegierten der Vereinigten Staaten von Amerika, Vizeadmiral zu D. Henry **Manney**, von Großbritannien der Secretary of the Postoffice **Smith** und von Ungarn Staatssekretär von **Szalay** berufen.

Alsdann wurde der **Entwurf der Geschäftsordnung** genehmigt. Für die Beratung des **Reglement de Service** sowie für die Redaktion der Beschlüsse wurde eine besondere Kommission eingesetzt. Die Konferenz wird zunächst das **Projekt** eines **internationalen Vertrages** beraten. Die Beratungen sind nicht öffentlich.

= **Berlin**, 4. Okt. (Tel.) Bei Staatssekretär **Krätke** fand gestern abend zu Ehren der Teilnehmer der Internationalen Konferenz für drahtlose Telegraphie ein **Diner** statt, woran **sämtliche Delegierte** teilnahmen. **Krätke begrüßte die Gäste** und **schloß** mit einem **Trinkspruch** auf die **Häupter** der auf der Konferenz vertretenen **Staaten**. Der amerikanische Botschafter **Tower** brachte ein **Hoch auf den Kaiser** aus.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 3. Okt. Auf dem **Allgemeinen liberalen Parteitag** in **Goslar** werden Herr Landtagsabgeordneter Oberschulrat **Rebmann** die Liberalen, Herr Dr. **Lasker** die Jungliberalen unseres (fünften) Reichstagswahlkreises als **Delegierte** vertreten.

= **Berlin**, 3. Okt. (Tel.) In das **Herrenhaus berufen** wurde durch allerhöchsten Erlaß vom 15. September der Fideikommißbesitzer Rittmeister a. D. Graf Egon von und zu **Westerholt-Gysenberg** auf Westerholt im Kreise Recklinghausen infolge Präsentation des Grafenverbandes der Provinz Westfalen an Stelle des am 3. November 1905 verstorbenen königlichen Kammerherrn Grafen Merveldt zu Lembeck.

hd **Berlin**, 3. Okt. (Tel.) Herr von **Podbielski** ist, wie der „Börsen-Courier" erfährt, zum **Kaiser befohlen** worden, um über die **Fleischversorgung** im deutschen Reich im allgemeinen und in Preußen im besonderen **Vortrag** zu halten. Er sei daher zu der Annahme berechtigt, daß bei dieser Gelegenheit auch **Maßnahmen**, die zur **Hebung der Fleischnot** dienen können, u. a. auch die **Aufhebung der Grenzsperre** zur Erörterung gelangen werden.

= **Leipzig**, 4. Okt. (Tel.) Die **Stadtverordneten lehnten** einstimmig die vom Rate vorgeschlagene **Abänderung des 3 Klassenwahlrechts** in ein Wahlrecht nach Berufsständen **ab**.

Die Tagung der International-Law-Association.

= **Berlin**, 3. Okt. (Tel.) In der heutigen Sitzung der International Law Association gelangte anschließend an den **Vortrag Kennedys** eine **Resolution** zur Annahme, nach welcher durch das Exekutivkomitee ein Komitee eingesetzt werden soll, um die Frage der **Freiheit des Privateigentums zur See** zu prüfen in Verbindung mit den in Bezug auf den Begriff der **Kontrebande** aufgetauchten Fragen. Justizrat Victor **Schneider-Berlin** sprach über die **Prozeßsicherung** von **Ausländern** im **Armenrecht** und schilderte die **Rechtsbeziehungen zwischen Großbritannien** und **Deutschland**. Rechtsanwalt Siegfried **Goldschmidt** behandelte die **Sicherheitsleistung für Prozeßkosten**. Den Beschluß der heutigen Verhandlungen bildete der **Vortrag** von Dr. **Wittmann**-Budapest über **Naturalisation und Nationalität**.

Im **Königlichen Schlosse** fand Mittags zu Ehren der Mitglieder der International Law-Association ein **Frühstück** statt, wobei **Prinz Friedrich Leopold** als **Vertreter** des **Kaisers** die Honneurs machte. Als **Vertreter der Reichsregierung** waren die Staatssekretäre Graf **Posadowsky** und Dr. **Nieberding**, als Vertreter der **preußischen Regierung** Justizminister **Beseler** anwesend.

Serbien.

= **Belgrad**, 3. Okt. Aus serbischen Regierungskreisen verlautet, **die serbische Regierung könne keine weiteren Konzessionen an Oesterreich-Ungarn** machen und da aus der letzten österreichisch-ungarischen Note hervorgehe, daß man auch in Wien nicht geneigt sei, nachzugeben, so wird voraussichtlich der **vertragslose Zustand** zwischen beiden Ländern **fortdauern**.

= **Belgrad**, 3. Okt. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, sind die Meldungen österreichischer und ungarischer Blätter über die **Bemühungen der serbischen Regierung, eine Anleihe in Paris abzuschließen, unrichtig**. Die serbische Regierung hat sich bis jetzt nicht mit der Frage der Beschaffung einer Anleihe und noch weniger mit der Höhe einer solchen befaßt.

Ebenso unrichtig ist die Nachricht, daß **die serbische Regierung beschlossen habe, Feld- und Gebirgsgeschütze** bei der Firma Schneider anzukaufen.

Italien.

= **Rom**, 3. Okt. Die **Aeußerung eines französischen Friedensapostels** in einem Wiener Blatte, der **Italien** anriet, seine **Westgrenze** zu **entblößen**, um seine **Grenze gegen Oesterreich** besser zu **schützen**, hat hier **viel böses Blut** gemacht. Das „Giornale d'Italia" nennt die Aeußerung das Werk eines Agent provocateur, der „Popolo Romano" wendet sich ebenfalls gegen die Nervosität gewisser Leute, die das Verhältnis Italiens zu Oesterreich trüben wollen; er ermahnt seine Landsleute zur Ruhe und fordert **beide Länder zu engerem Anschluß** auf. Symptomisch ist, wie die „Frkft. Ztg." berichtet, auch, daß in einem großen Teil der politischen Kreise eine ziemliche **Mißstimmung gegen** den französischen Botschafter **Barrère** aufkeimt, der bekanntlich seit Jahren eifrig **gegen den Dreibund arbeitet**.

Frankreich.

= **Paris**, 3. Okt. (Tel.) Uebermorgen beginnen im hiesigen Ministerium des Aeußern die **Besprechungen** betreffend **Abänderungen** der **deutsch-französischen Konvention** zum Schutze der **Urheberrechte**. Die **deutschen Delegierten** sind: Direktor im Auswärtigen Amt, Wirkl. Geheimrat **v. Körner**, vortragender Rat im Auswärtigen Amt, Legationsrat **Göbel von Harrant**, vortragender Rat im Reichsjustizamt Oberregierungsrat **Dungs**.

= **Paris**, 3. Okt. (Tel.) Heute **starb** hier der **Militär-Gouverneur** von Epinal, General **Corbin**.

= **Paris**, 3. Okt. (Tel.) Die royalistische Vereinigung Action Francaise teilt mit, daß sie für die von ihr angeregte **Stiftung** einer **Ehrenmedaille** für den **General Mercier** eine **anonyme Spende** von 10 000 Frcs. erhalten hat.

Marokko.

Nachklänge von der Algeciras-Konferenz.

= **Tanger**, 3. Okt. (Tel.) Das hiesige **diplomatische Korps** hat in seiner letzten **gemeinsamen Sitzung** einstimmig folgende **Resolution angenommen**: Obwohl die **Ratifikation** der **Schlußakte** von **Algeciras** seitens der Gesamtheit der Mächte **noch nicht erfolgt** ist, ist das **diplomatische Korps** doch darin **einig**, zu erklären, daß **alle** seine **Mitglieder** in ihren **Beziehungen zum Maghzen** den von der Konferenz aufgestellten **Grundsätzen entsprechen** müssen. Namentlich wird in der Angelegenheit der öffentlichen **Arbeiten** und **Konzessionen keine Ausnahme** von dem festgestellten Submissionsverfahren gemacht werden, welches dazu bestimmt ist, die **Gleichheit aller** auf dem **wirtschaftlichen Gebiete** aufrecht zu erhalten.

Der Pariser „Temps" bemerkt hiezu: „Man kann dieser Entscheidung nur zustimmen, die das in Algeciras erzielte gute Einvernehmen **bestätigt** und diejenigen zu **beruhigen** vermag, bei denen die Reise des **deutschen** und des **amerikanischen Gesandten nach Fez** Besorgnis erregt hat.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 26. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Mitbesitzer der Kunstanstalt Rotophot, Hans Krämer in Berlin, das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 28. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Amtsgerichtsdiener Georg Seitz in Mannheim die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 23. September d. J. wurden die charakterisierten Postsekretäre Emil Gutenmann aus Markdorf beim Postamt Lahr, Wilhelm Zimmermann aus Rastatt beim Postamt Baden, Robert Müssig aus Heinsheim und Adam Heiß aus Mannheim beim Bahnpostamt Mannheim in Sekretärstellen etatmäßig angestellt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 27. September d. J. wurde Stationskontrolleur Franz Reithinger in Mazau zum Stationsamt Freiburg versetzt.

Mit Entschließung des Großh. Verwaltungshofes vom 29. Sept. 1906 wurde dem Verwaltungsassistenten beim polizeilichen Arbeitshaus Kislau Franz Käfer die etatmäßige Amtsstelle eines Revidenten beim Verwaltungshof übertragen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

Versetzt:

Hauptlehrer:

Banschbach, Valentin, von Krützbrunn nach Seckenheim, A. Mannheim.
Baumann, Karl Leo, von Oppenau nach Ettlingen.
Baumeister, Friedrich, von Fischbach nach Weisenbach, A. Rastatt.
Baur, Remigius, von Weitenung nach Lichtental, A. Baden.
Bernhard, Jakob, von Lahr nach Heidelberg.
Brecht, Heinrich, von Allemühl nach Eberbach.
Brödler, Emil, von Liel nach Hausen, A. Schopfheim.
Brünner, Ludwig, von Rot nach Kollnau, A. Waldkirch.
Brummer, Karl, von Yach nach Friedrichsfeld, A. Schwetzingen.
Doll, Jakob, von Bretten nach Beiertheim, A. Karlsruhe.
Eckert, Richard, von Zimmerhof nach Neckarelz, A. Mosbach.
Eisele, Benedikt, von Neuhausen nach Rottweil, A. Breisach.
Fahrer, Gustav, von Eckartsweier nach Sundheim, A. Kehl.
Feigenbutz, Otto, von Greffern nach Daxlanden, A. Karlsruhe.
Fischer, Ludwig, von Hüngheim nach Neudenau, A. Mosbach.
Franz, Wilhelm, von Hüffenhardt nach Neckarhausen, A. Mannheim.
Fuchs, Ernst, von Oberwinden nach Gottenheim, A. Breisach.
Gärtner, Eugen, von Endingen nach Heidelberg.
Gut, Matthäus, von Eschbach nach Waldkirch (Stadt).
Häfner, Anton, von Illingen nach Hockenheim, A. Schwetzingen.
Hauck, August, von Michelbach nach Dill-Weißenstein, A. Pforzheim.
Hafner, Josef, von Landshausen nach Mauer, A. Heidelberg.
Henkel, Jakob, von Hüffenhardt nach Feudenheim, A. Mannheim.
Henn, Hermann, von Hardheim nach Lauda, A. Tauberbischofsheim.
Horbach, Friedrich, von Mannheim nach Heidelberg.
Keil, Heinrich, von Einbach nach Nußloch, A. Heidelberg.
Kern, Emil, von Oberöwisheim nach Rheinau, A. Mannheim.
Kiechle, Julius, von Weitenau nach Bahlingen, A. Emmendingen.
Kimmig, Ferdinand, von Minseln nach Oos, A. Baden.
Klein, Adam, von Neckarhausen nach Mosbach.
Koch, Severin, von Kirnach nach Appenweier, A. Offenburg.
König, Julius, von Bretten nach Rüppurr, A. Karlsruhe.
Konrad, Oskar, von Böllen nach Mörsch, A. Ettlingen.
Kühn, Max, von Untergrombach nach Rheinau, A. Mannheim.
Kunz, Peter, von Forbach nach Diedesheim, A. Mosbach.
Ludwig, Otto, von Königschaffhausen nach Emmendingen.
Mark, Karl, von Sulzbach nach Brühl, A. Schwetzingen.
Mauz, Vitus, von Harpolingen nach Ersingen, A. Pforzheim.
Meinzer, Karl, von Menzingen nach Seckenheim, A. Mannheim.
Mildenberger, Hugo, von Rust nach Forchheim, A. Ettlingen.
Münch, Josef, von Heckfeld nach Plankstadt, A. Schwetzingen.
Obert, Karl, von Ditteshausen nach Brombach, A. Lörrach.
Odenwald, August, von Leiberstung nach Herbolzheim, A. Emmendingen.
Pfeffer, Reinhard, von Huttingen nach Hausen a. d. M., A. Staufen.
Pfeifer, Julius, von Pforzheim nach Heidelberg.
Pfrang, Gg. Adam, von Hohenstadt nach Weinheim.
Rößle, Franz, von Horrenberg, nach Edingen, A. Schwetzingen.
von Roth, Hugo, von Elchesheim nach Hesselbach, A. Oberkirch.
Rothermel, Joseph, von Schapbach nach Fautenbach, A. Achern.
Ruf, Ludwig, von Mannheim nach Heidelberg.
Rumm, Karl August, von Diedelsheim nach Grötzingen, A. Durlach.
Rupp, Joseph, von Dienstadt nach Durmersheim, A. Rastatt.
Sambel, Wilhelm, von Dürrenbüchig nach Durlach.
Sauter, Karl, von Falkau nach Schenkenzell, A. Wolfach.
Schickle, Heinrich, von Hertingen nach Stetten, A. Lörrach.
Schmidt, Julius, von Flinsbach nach Leutershausen, A. Weinheim.
Schmolck, Benjamin, von Waldkatzenbach nach Hohenwettersbach, A. Durlach.
Stadelmann, Wilhelm, von Gutmadingen nach Kenzingen, A. Emmendingen.
Stenzel, Eduard, von Geschwend nach Herbolzheim, A. Emmmendingen.
Straßburger, Karl, von Eberbach nach Lichtental, A. Baden.
Ulmerich, Friedrich, von Wenkheim, nach Sandhofen, A. Mannheim.
Walter, Ludwig, von Nimburg nach Köndringen, A. Emmendingen.
Zeller, Anton, von Mörsch nach Aue, A. Durlach.

Unständige Lehrer:

Bauer, Albert, Hilfsl. in Lichtental, als Unterl. nach Weitenung, A. Bühl.
Bechtold, Jos., Unterl., von Ulm, A. Bühl, an Oberrealschule Heidelberg.
Becker, Franz, Hilfsl. in Altheim, A. Ueberlingen, wird Schulverw. das.
Becker, Otto, Unterl., von Gölshausen nach Mannheim.
Blatz, Rosa, Unterlehrerin, von Feudenheim nach Mannheim.
Danneffel, Eugen, Unterl. in Weitenung, A. Bühl, wird Schulverw. das.
Danneffel, Oskar, Unterl., von Fützen an Oberrealschule Heidelberg.
Durler, Klara, Unterl., von Höherer Mädchenschule Mannheim an Volksschule daselbst.
Eckert, Albert, Schulverw. in Büchenbronn, A. Pforzheim, wird Unterlehrer daselbst.
Essig, Theodor, Unterl., von Durmersheim nach Heidelberg.
Fechter, Eugen, Schulverw., von Horrenbach nach Werbach, A. Tauberbischofsheim.
Föhrenbach, Karl, als Unterl. nach Göggingen, A. Meßkirch.
Glaris, Baptist, Unterl., von Bretten nach Mannheim.
Grittmann, Karl, als Unterl. nach Ulm, A. Bühl.
Gutfried, Adolf, Schulkand., als Unterl. nach Rielasingen, A. Konstanz.
Herbstrith, Elise, Unterl., von Mörsch nach Mannheim.
Herre, Adam, Schulverw. in Lichtental, A. Baden, wird Unterl. daselbst.
Herrmann, August, als Unterl. nach Mannheim.
Horsch, Adam, Schulkand., als Hilfsl. nach Heidelberg.
Kammerer, Lydia, Unterl., von Volksschule Mannheim an Höhere Mädchenschule Karlsruhe.
Kast, Emil, Schulkand., als Unterl. nach Neckarbischofsheim, A. Sinsheim.
Ketterer, Wendelin, Unterl., von Mannheim nach Nußloch, A. Heidelberg.
Kling, Ida, Unterl., von Neuweier nach Mannheim.
Kohler, Daniel, Schulverw. in Werbach, als Unterl. nach Gerchsheim, A. Tauberbischofsheim.
Kungelmann, Heinrich, Schulkand., als Unterl. nach Reuthe, A. Emmendingen.
Leiber, Karl, als Schulverw. nach Offenburg.
Liede, Frieda, (vgl. letzte Veröffentlichung) — nicht Liede, Friedrich — Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Pforzheim.
Mackle, Gisela, Hilfsl. in Freiburg, als Unterl. nach Neuweier, A. Bühl.
Mande I, Anna, Schulkand., als Hilfsl. nach Offenburg.
Mattes, Otto, als Unterl. nach Nordrach, A. Stockach.
Merz, Friedrich, als Unterl. an Realschule Bretten.
Müller, Gebhard, Hilfsl. in Elchesheim, A. Rastatt, wird Schulverw. das.
Müller, Otto, Unterl., von Allmannsweiler an Taubstummenanstalt Heidelberg.
Nuß, Mathilde, Unterl., von Eberbach nach Heidelberg.
Oppenheim, Dora, Unterl., von Volksschule Mannheim an Höhere Mädchenschule Karlsruhe.
Pahl, Philipp, Schulkand., als Unterl. nach Pforzheim.
Perrin, Marie, Unterl., von Pforzheim nach Mannheim.
von Pflummern, Mauritia, Unterl., von Höherer Mädchenschule Mannheim an Volksschule daselbst.
Scharnke, Emma, Unterl., von Kirchheim nach Mannheim.
Scheich, Marie, Hilfsl. in Heiligenberg, als Unterl. nach Pfullendorf.
Schmidle, Mathäus, Realschulkand., von Realprogymnasium Weinheim an Bürgerschule St. Georgen, A. Villingen.
Schnieder, Lina, Unterl., von Ketsch nach Mannheim.
Schnupp, Wilhelm, Hilfsl. in Tauberbischofsheim, als Unterl. nach Dörlesberg, A. Wertheim.
Schofer, Irma, Schulkand., als Unterl. nach Pforzheim.
Senger, Karl, Schulkand., als Unterl. nach Dill-Weißenstein, A. Pforzh.
Sonnenschein, Marie, Unterl., von Plankstadt nach Heidelberg.
Spony, Max, Unterl. in Neckarbischofsheim, als Hilfsl. nach Schopfheim.
Stauch, Ferd., Schulverw. in Neudenau, A. Mosbach, wird Unterl. das.
Stockert, Alois, als Unterlehrer an Realschule Mannheim.
Stößer, Karl, Hilfslehrer, von Oehningen nach Sulzbach, A. Ettlingen.
Storck, Heinrich, Unterlehrer, von Pforzheim nach Mannheim.
Strohmeyer, Joh. Baptist, Schulkandidat, als Hilfslehr. nach Freiburg.
Vogel, Oskar, Unterlehrer von Villingen nach Blindenanstalt Ilvesheim.
Wanner, Emma, Unterlehrerin, von Zaisenhausen nach Heidelberg.
Wissert, Hermann, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Osterburken, A. Adelsheim.

Badische Chronik.

\# **Karlsruhe**, 3. Okt. Der **badische Bauernverein** hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, eine **Bauernbank** als Gesellschaft m. b. H. zu gründen, die am 1. Januar nächsten Jahres ihre Tätigkeit eröffnen soll.

= **Karlsruhe**, 3. Okt. In bemerkenswerter Weise hat sich vor einiger Zeit das **sächsische Oberverwaltungsgericht** in Dresden über den **juristischen Charakter der Reichsbank**, insbesondere über deren Rechtsverhältnisse zum Reich ausgesprochen. Das Institut ist bekanntlich ähnlich wie eine Aktiengesellschaft organisiert, namentlich sind die Anteile ihrem Wesen nach dasselbe, wie Aktien, wenn auch auf die Bank nicht die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches über die Aktiengesellschaften Anwendung finden, sondern ein besonderes Gesetz für sie erlassen ist. Das Reich selbst erhält danach einen bestimmten Teil des Jahresgewinnes, trotzdem gehört es nach Ansicht des sächsischen Oberverwaltungsgerichts nicht zu den Anteilhabern. Die Reichsbank ist, so führt das Gericht aus, weder eine Aktiengesellschaft, noch im rechtlichen Sinne eine Reichsanstalt, für deren Schulden das Reich einzustehen hätte. Sie ist lediglich ein der Leitung und Aufsicht des Reiches unterstellter, das Bankgewerbe mit gewissen Beschränkungen und Vergünstigungen betreibender Personenverein, der auf ein in bestimmte Anteile zerlegtes Grundkapital aufgebaut ist und dessen sämtliche Mitglieder mit Einlagen beteiligt sind, ohne für die Vereinsschulden persönlich zu haften. Das **Reich** gehört **nicht** zu den **Mitgliedern**. Daher sind die von der Reichsbank an die Reichskasse gezahlten Beträge steuerrechtlich als Geschäftsunkosten zu betrachten.

* **Mannheim**, 3. Okt. Heute nachmittag **stürzte im Hintergebäude** eines Hauses während der Abwesenheit der **Eltern** das **1¾ Jahre alte Kind** des Fabrikarbeiters Bernzott **aus** einem Fenster des **zweiten Stockes** in den **Hof hinab**. Der Sturz war so unglücklich, daß das Kind wie leblos auf dem **Pflaster** des Hofes liegen blieb und kurze Zeit darauf **starb**.

= **Mannheim**, 3. Oktober. Durch den **orkanartigen Sturm**, der im Laufe der verflossenen Nacht einsetzte, wurde **ein an der** nach der Heidelbergerstraße zu gelegenen Seite des **Wasserturms** vom städtischen Gas- und Wasserwerk errichtetes **Leitergerüst vollständig demoliert**.

* **Heidelberg**, 3. Okt. Bei einer kürzlich hier **abgehaltenen Versammlung** von **Gewerbe- und Handwerkervereinen** sprach Verbandspräsident **Niederbühl** über die **„Sammlung des Landesverbandes für die Jubiläumsstiftung"**, wobei er ausführte, daß die Sammlung 35 000 Mark ergeben habe. Die Regierung habe 20 000 Mark hergegeben. Nach langem Suchen und Prüfen habe der Verbandsvorstand sodann in Bad Sulzburg das bestgeeignete Objekt für seine Zwecke gefunden. Der Kaufpreis beträgt für Gebäude und Inventar 75 000 Mark. Das Anwesen sei 20 000 Quadratmeter groß und habe eine herrliche landschaftliche Lage. Die Uebernahme des Anwesens soll am 1. April 1907 erfolgen und der Betrieb in eigene Regie genommen werden. Der Verband habe sich hiermit ein segensreiches Unternehmen geschaffen, das den Mitgliedern zu großem Nutzen und zur Ehre gereichen werde. Das **Großherzogpaar** habe sich auch sehr erfreut gezeigt und tatkräftige Unterstützung und Förderung versprochen. Seitens der Großherzogin sei dem Genesungsheim bereits in Gestalt einer Schwarzwälderuhr ein schönes Geschenk gestiftet worden.

* **Schwetzingen**, 3. Okt. Dem Beispiel anderer Städte folgend, hat die **Schwetzinger Gemeindeverwaltung** beschlossen, im Hinblick auf die enorm hohen **Fleischpreise** einen einmal wöchentlich abzuhaltenden **Fischmarkt** einzuführen. Die Fische gelangen zum Selbstkostenpreis zum Verkauf.

Lauda, 3. Okt. **Vierzig Jahre** sind verflossen, seitdem die Bahnlinie Lauda-Würzburg der **Odenwaldbahn eröffnet wurde** (1. Oktober 1866). In dieser Zeit von vier Jahrzehnten erfreut sich unser Städtchen eines stetigen Aufschwunges und hat sich dessen Einwohnerzahl nahezu verdoppelt. Am 13. September 1840 wurde bekanntlich die erste Eisenbahnstrecke in unserem Lande eröffnet, welche bei einer Länge von kaum 20 Kilometer die Städte Mannheim-Heidelberg verband. Heute haben auch wir in Baden ein gewaltiges Schienennetz, das die einzelnen Gaue des Landes mit einander verbindet.

Δ **Bretten**, 3. Okt. Nach einem Erlaß Gr. Oberschulrates dürfen künftig in die hiesige **Realschule** auch **Mädchen aufgenommen** werden.

Δ **Bretten**, 3. Okt. Der **Liegenschaftswechsel** im Monat August erreichte hier die bedeutende Höhe von 150 263 Mark.

* **Baden-Baden**, 3. Okt. Gestern nachmittag traf **Prinz Rangsit von Siam**, der in Heidelberg studiert, zum **Besuch** der Höchsten Herrschaften in Baden-Baden ein, stieg im Großherzoglichen Schlosse ab und nahm am Diner Ihrer Königlichen Hoheiten teil. Hierzu war unter Andern auch Prinzessin **Amelie zu Fürstenberg** geladen. Heute vormittag nahm der Prinz **verschiedene Besichtigungen** vor, besuchte das Friedrichsbad und kehrte

um 1 Uhr nach Heidelberg zurück. Zur Frühstückstafel der Großherzoglichen Herrschaften in Schloß Baden erschien Ihre Kaiserliche Hoheit **Prinzessin Wilhelm.**

Baden-Baden, 3. Okt. Heute früh **starb** nach kurzem Krankenlager **Stadtrat** Joseph **Koch** im 52. Lebensjahre. Der Verstorbene war Vorsitzender des Ortsgerichts, er erfreute sich ob seines biederen leutseligen Charakters großer Beliebtheit.

* **Lahr,** 3. Okt. Das Dunkel, das über der grausigen **Mordtat in Dinglingen** lastet, hat sich noch immer nicht gelichtet. Die Sektion, die gestern vormittag vorgenommen wurde, hat ergeben, daß das **Kind in unsagbarer Weise verstümmelt** ist, in einer Weise, die Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Mörders aufkommen läßt. Die Aussagen der Kinder, mit denen das ermordete Mädchen kurz vor seinem Tode verkehrte, widersprechen sich. Die vielen Angaben, die der Behörde von allen Seiten zugehen, erheischen eine genaue Prüfung auf ihre Richtigkeit, und dies nimmt natürlich viel Zeit in Anspruch. Eine verdächtige Person ist in Dinglingen nicht gesehen worden. Der Mörder scheint eine mit der **Oertlichkeit vertraute Person** zu sein. Nach dem Sektionsbefund ist die Tat mit einem äußerst **scharfen** und **spitzen Messer** ausgeführt worden, der Mörder ist dabei so kunstgerecht verfahren, daß nicht anzunehmen ist, seine Kleidungsstücke seien erheblich mit Blut befleckt worden.

* **Malterdingen** (bei Emmendingen), 2. Okt. Gestern nachmittag **erhängte sich** der 60 Jahre alte verheiratete Glasermeister **Scheuermann** von hier auf seinem Heuspeicher. Was Sch., der den Feldzug 1870/71 mitmachte, in den Tod getrieben, ist nicht bekannt.

* **Bleibach,** 3. Okt. Auf dem Heimwege von Simonswald kam gestern abend in der Nähe unseres Ortes bei der sogenannten Gregelbacher Säge der Knecht **Oswald** aus Siensbach unter ein mit Sägespänen **schwer beladenes Fuhrwerk.** Ein Rad des Wagens ging dem Unglücklichen teilweise über einen Unter- und Oberschenkel.

× **Hornberg** (Schwarzwald), 3. Okt. Ein **schwerer Unglücksfall** ereignete sich heute nacht in der hiesigen **Steingutfabrik.** Bei den Turbinenanlagen waren etwa 25 Italiener beschäftigt und zwei davon befanden sich in einem Schacht, als plötzlich eine **Erdrutschung** erfolgte, wodurch der 24jährige Giovanni **Micheluzzi** von den herabstürzenden Erdmassen total **erdrückt** wurde und nur als **Leiche** aus dem Schacht ausgegraben werden konnte. Ein zweiter Arbeiter kam mit leichteren Verletzungen davon.

⚒ **Neustadt i. Schw.,** 3. Okt. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** wird dem „Echo v. Hochf." zufolge nächsten Dienstag, 9. Oktober, mittags 12 Uhr 52 Minuten, zu etwa vierstündigem Aufenthalt hier **eintreffen.**

b **Konstanz,** 3. Okt. Die **Rückkehr** der **italienischen Arbeiter** nach ihrer Heimat hat in den letzten kalten Tagen stark eingesetzt.

* **Vom Bodensee,** 3. Okt. Durch das **Telephonkabel Romanshorn-Friedrichshafen,** das auf 1. Oktober in Betrieb gesetzt worden ist, haben die **Fernsprechverhältnisse** am **Bodensee** eine wesentliche **Verbesserung erfahren,** die besonders auch dem Sprechverkehr zwischen dem württembergischen Oberland und der Ostschweiz zugute kommen werden. Seit einigen Jahren wurde nämlich dieser Sprechverkehr, der früher über Lindau und Bregenz geleitet werden mußte, ausschließlich auf den Leitungen Stuttgart-Basel, Friedrichshafen-Konstanz, Ravensburg-Konstanz, und Tuttlingen-Konstanz abgewickelt, welche Wege infolge der notwendigen zahlreichen Umschaltungen die Ausdehnung des Verkehrs nur auf verhältnismäßig wenige Plätze gestatteten. Die bayerische Verwaltung hat sich der württembergischen Verwaltung angeschlossen, weil die örtlichen Verhältnisse auf der Strecke Lindau-Rorschach für ein Kabel weniger günstig liegen. Das Kabel enthält lt. „Thurg. Ztg." 14 Kupferadern, die zu 7 Doppelleitungen verwendet werden, von denen drei für den württembergisch-schweizerischen und vier für den bayerisch-schweizerischen Verkehr bestimmt sind.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Oktober.

Aus der evangelischen Gemeinde. Die beiden neu ernannten Pfarrer **Hesselbacher** für die Südwest- und **Hindenlang** für die Südoststadt haben ihre neuen Stellen am 1. Oktober angetreten und werden am nächsten Sonntag im Gottesdienst der Johanniskirche durch Dekan Ebert in ihr Amt eingeführt und der Gemeinde vorgestellt werden. Die durch die Berufung Hesselbachers in die Südstadt freigewordene **Nordwest-Stadtpfarrei** ist zur **Bewerbung ausgeschrieben** und wird in Bälde **besetzt** werden.

Der Evangelische Feldpropst der Armee Wölfing ist zur Einsichtnahme in die militär-kirchlichen Verhältnisse Badens hier eingetroffen.

Badischer Kunstgewerbeverein. Heute Donnerstag abend ½9 Uhr wird Herr Geh. Regierungs- und Gewerberat Dr. **Muthesius** aus Berlin einen **Vortrag** halten über das Thema: **„Die nationale Bedeutung der kunstgewerblichen Bewegung".** Der durch seine Schriften über Zeichenunterricht und Kunst weiteren Kreisen bekannte scharfsinnige Gelehrte, der überdies als hervorragender Redner bekannt, wird nach einem Ueberblick über die Umwälzungen auf dem Gebiete des Kunstgewerbes in den letzten zehn Jahren eine Sichtung der bisherigen Ergebnisse vornehmen, ihre günstigen und ungünstigen Seiten beleuchten und schließlich darlegen, welche Hoffnungen wir auf die Zukunft der Bewegung setzen können. Zu dem Vortrag hat jedermann freien Zutritt.

Zu den Jubiläumsfesten.

* **Karlsruhe,** 4. Okt. Die außerordentlich **zahlreichen Jubiläumsgeschenke,** welche das **Großherzogpaar** erhalten hat, werden demnächst in der **Ausstellungshalle aufgestellt** und der **allgemeinen Besichtigung zugänglich** gemacht werden.

Karlsruhe, 4. Okt. Von der Direktion und dem Lehrerkollegium des **Großh. Konservatoriums** ist den Allerhöchsten Herrschaften zur Feier des goldenen Ehejubiläums eine **Glückwunschadresse** dargebracht worden. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hat darauf nachstehendes **Schreiben** an den Direktor der Anstalt gerichtet: „Wertgeschätzter Herr Hofrat Professor Ordenstein! Sie haben die Freundlichkeit gehabt, gemeinsam mit dem Lehrerkollegium Ihrer Anstalt, der Großherzogin und mir zu unserem goldenen Ehejubiläum Glückwünsche in Gestalt einer Adresse darzubringen. Wir haben diese werte Kundgebung der uns gewidmeten Gesinnung gerne entgegengenommen und sagen unseren **herzlichen Dank** dafür, den ich bitte, allen Mitunterzeichneten der Adresse zu übermitteln. Zugleich verbinden wir damit die **besten Wünsche** für die fernere **Entwickelung** des **Konservatoriums,** dem wir unsere Teilnahme auch in Zukunft zuwenden werden. Karlsruhe, den 30. September 1906. Ihr wohlgeneigter Friedrich."

23. Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

△ Karlsruhe, 3. Oktober.

Sitzung des Verwaltungs-Ausschusses.

Die 23. Jahresversammlung des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke nahm heute vormittag mit einer nicht öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses ihren Anfang.

In derselben erstattete der Geschäftsführer Bericht über die Organisation und Agitation des Vereins und über den Mäßigkeitsverlag. Darnach fanden verschiedene Vorträge statt; es sprachen Pfarrer **Bender**-Eisingen über „Unsere Arbeit auf dem Lande"; Korvetten-Kapitän z. D. **Roche**-Frankfurt a. M. über „Fürsorge für die Kanalarbeiter"; Regierungsrat Dr. **Seidel**-Allenstein und Regierungsrat **Ammann**-Straßburg über „Unsere Organisation im Osten und Westen".

Einen weiteren Gegenstand der Beratung bildete die Frage der Erlangung einer Statistik über die Einwirkung des Alkoholismus auf die Sterblichkeit.

7. öffentliche Jahresversammlung des Verbandes von Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebietes.

Um ¾4 Uhr wurde durch den Vorsitzenden Reg.-Rat **Falk** die Jahresversammlung im Rathaussaale eröffnet. Als Vertreter der Regierung war Ministerialrat **Nieser** und als Vertreter der Stadt Karlsruhe Stadtrat Dr. **Eitel** erschienen.

Namens des Vorstandes des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke begrüßte Professor **Gritner**-Tübingen die Erschienenen. Dr. **Neumann**-Karlsruhe hieß die Versammlung im Auftrage des hiesigen Bezirksvereins des deutschen Vereins willkommen. Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Professor **Buse** machte kurze geschäftliche Mitteilungen über den Stand und die Entwickelung des Verbandes. Es haben sich demselben jetzt alle in Deutschland bestehenden Trinkerheilstätten angeschlossen. Auch im letzten Jahre war der Verband wiederum bestrebt, durch eine Petition an den Reichstag eine einheitliche Regelung der Fürsorge für Trunksüchtige herbeizuführen. Die Petition soll nach der Kommissionsberatung im Reichstag dem Reichskanzler zur Erwägung überwiesen werden. Der Stand der Sache legt dem Verbande die Verpflichtung auf, diese Angelegenheit nicht aus der Hand zu geben und alles zu tun, bis das erreicht ist, was der Verband für dringendes Bedürfnis erachtet. Der Redner erstattete sodann noch den Kassenbericht, der mit einem Saldovortrag von 400 ℳ 81 ₰ für das neue Geschäftsjahr abschließt. Der Bericht wurde gutgeheißen. Hierauf referierte

Stadtrat Dr. med. **Waldschmidt**-Charlottenburg über „Die verschiedenen Formen der Unterbringung von Alkoholkranken mit besonderer kolonialer Verpflegung." In seinen Darlegungen betonte der Redner, daß mit dem von ihm behandelten Thema die Frage der Heilstättenbewegung in engem Zusammenhange steht. Diese Bewegung hat eine erfreuliche Ausdehnung gewonnen und ihr verdanken wir heute schon eine große Anzahl von Trinkerheilstätten. Der Unterbringung von Alkoholkranken wie der Behandlung derselben in den Heilstätten stellen sich mancherlei Schwierigkeiten entgegen. So hat man nur indirekte Mittel, einen Zwang auf Alkoholkranke, sei es hinsichtlich der Unterbringung oder der Behandlung. Ein gewisser Zwang ist aber notwendig bei allen auf alkoholischer Basis geisteskrank Gewordenen. Was die alkoholischen Verbrecher betrifft, so gehören dieselben nicht in eine Trinkerheilstätte, sondern in die Korrektionsanstalt. Mildtätigkeit ist nicht am Platze diesen Defektmenschen und perversen Naturen gegenüber, hier ist nur Strenge von Erfolg. Es gibt aber eine große Zahl von Alkoholkranken, für die zweckmäßig zu sorgen unsere Pflicht ist. Es sind das die Alkoholkranken, die nicht freiwillig in eine Trinkerheilstätte wollen, die aber zu heilen sind, wenn sie in eine Anstalt kommen. Für diese Kranken müssen wir geschlossene Anstalten, aber auch gesetzliche Bestimmungen haben, welche es ermöglichen, die Kranken in solchen Anstalten unterzubringen. Für die entsprechende Behandlung erscheint es geboten, neben der Hauptanstalt aber in deren Nähe kleinere Häuser kolonienweise zu errichten, in die die Kranken im Stadium der Besserung mit kolonialer Verpflegung aufgenommen werden sollen. Mit dieser Verpflegung sind bei Irrenanstalten gute Erfahrungen gemacht worden. Notwendige Bedingung ist, daß die Leiter der Trinkerheilstätten abstinente Psychiater sind. Wenn wir mit Erfolg auf dem Gebiete der Heilung der Alkoholkranken tätig sein sollen, dann muß man dahin gelangen, daß diese Kranken die von uns zweckmäßig erscheinende Behandlung erhalten. An das Referat knüpfte sich eine Diskussion, in der sich alle Redner mit den im Vortrage vertretenen Grundsätzen einverstanden erklärten. Es sprachen hierauf noch Pfarrer **Neumann-Mündt** über zweckentsprechende Errichtung von Fürsorgestellen für Alkoholkranke und Inspektor **Jörn** von der Anstalt Waldesruh bei Charlottenburg über die Erfahrungen, welche bisher mit der Anstaltsarbeit gemacht worden sind. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wurde sodann die Jahresversammlung geschlossen.

Begrüßungsabend.

Im kleinen Saale der Festhalle fand heute abend 8 Uhr ein öffentlicher Begrüßungsabend statt, der sehr zahlreich besucht war und zu dem sich außer den Delegierten der Jahresversammlung eine Reihe höherer Staatsbeamten, unter ihnen Oberschulrat Dr. Weygoldt als Vertreter des Staatsministers, eingefunden hatten. Der Vorsitzende des Bezirksvereins Karlsruhe gegen den Alkoholmißbrauch, Baurat Dr. **Fuchs,** hieß die Erschienenen herzlich willkommen. Es ist erfreulich, daß wir unsere Jahresversammlung in der Zeit abhalten in der unser verehrtes Großherzogpaar sein Jubelfest feiern konnte. Wir wissen, was die Regierung unseres Großherzogs für unsere Bestrebungen getan hat. Die badische Regierung war die erste, welche von den deutschen Staaten einen Beitrag zur Errichtung einer Trinkerheilstätte für Minderbemittelte gegeben hat. Die Regierung hat auch die Behörden angewiesen, unsere Bestrebungen zu unterstützen und jetzt hat die badische Schulverwaltung die Frage der Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs in den Unterrichtsplan aufgenommen. Die Lehrer werden angewiesen, die Jugend auf die Gefahren des Alkoholgenusses hinzuweisen. Die Alkoholfrage ist keine Trinkerfrage. Unsere Bevölkerung erkennt das heute noch nicht. Hoffen wir, daß nach und nach sich in jeder Hütte die Ueberzeugung Bahn bricht, welche Gefahr der Alkohol ist und hoffen wir, daß es gelingen wird, unser Volk von den Sklavenketten zu befreien, die ihm der Alkoholismus geschmiedet hat. In diesem Sinne heiße ich Sie willkommen. (Beifall.) Nach einem Vortrage des Soloquartetts der „Liederhalle" ergriff Universitätsprofessor Dr. von **Grützner**-Tübingen das Wort zu einer Ansprache, in der er auf die Gefahren des Alkoholmißbrauchs hinwies und es für dringend geboten bezeichnete, den Trinkzwang energisch zu bekämpfen. Der Redner warnte, vor und während der Arbeit Alkohol zu genießen und schilderte die Nachteile für Gesundheit und Leben, die aus dem steten Trinken alkoholischer Getränke entstehen. Er schloß mit einem Rosegger'schen Zitate: „Der Spiritus meint's gut, er macht frisch und stark, doch braucht der Lump dazu dein Eigentum". Es sprach dann die Vertreterin der schweizerischen Frauenliga zur Bekämpfung des Alkoholismus, Frau Aline **Hoffmann**-Genf. Auch sie wendete sich gegen die Gefahren des Alkoholismus. Wenn wir uns gegen den Alkoholismus wenden, bekämpfen wir keinen nationalen Feind, sondern einen Welttyrannen. Dazu müssen wir uns alle die Hand reichen, Männer und Frauen, Alte und Junge, Deutsche und Ausländer. Gehen wir an die Arbeit, an die schwere Arbeit, überwinden wir das Böse mit Gutem, um der Kinder willen, um der Nachkommen willen. Streuen wir die Saat aus, die später gute Früchte tragen wird. (Beifall.) Einen belehrenden Vortrag hielt hierauf Baurat Dr. **Fuchs**-Karlsruhe über „Alkohol und Volksernährung". Eine Schlußansprache des Vorsitzenden des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat, Senatspräsident Dr. **von Strauß und Torney**-Berlin beendete den interessanten Abend.

Aus den Nachbarländern.

= **Horb** (Württ.), 3. Okt. Gestern nachmittag stürzte sich eine schon ziemlich bejahrte **Frauensperson** oberhalb des Mühlenwehrs in den **Neckar** und **ertrank.**

hd **Ludwigshafen a. Rh.,** 3. Okt. (Tel.) Nachdem nunmehr die **Honorarfrage** zwischen **Stadtrat** und dem **Aerzte-Verein** geregelt ist, ist die **Anstellung** von **Schulärzten** nunmehr **beschlossen** worden.

= **Saarbrücken,** 3. Okt. Der aus Rohfelden im Birkenfeldischen gebürtige **Schutzmann Worst** wurde vor einigen Wochen vom Dienste **suspendiert,** weil ein **gestohlener Sack** voll **Kartoffeln** in seiner **Wohnung aufgefunden** wurde. Jetzt wurde er lt. „Frkf. Ztg." **verhaftet** unter dem dringenden Verdacht, einem angetrunkenen **Landwirt** seine Barschaft im Betrage von einigen **hundert Mark abgenommen** zu haben.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verkehrte in stiller Haltung. Kursveränderungen erfuhren: Pfälz. Nähmaschinen 139 B., Portland-Zementwerke Heidelberg 172.50 G., Süddeutsche Draht-Industrie-Aktien 145 G., 146 B., Süddeutsche Kabelwerke-Aktien 145.50 G., 146.50 B., Ver. Freiburger Ziegelwerke-Aktien 191 G., 192 B. und Zellstoffabrik Waldhof 310 B.

Mannheimer Getreidebericht vom 3. Okt. Der Markt ist ruhig bei behaupteten Preisen. Die heutigen Notierungen sind. Nr. 2 Hard Winter-Weizen 134.50—000.00, Nr. 2 Red Winter-Weizen 128.50—000.00, 79 Ko. Ungarsaat 000 00—000,00, Ulka 9 Pud 20 128.00—000.00, Ulka 9 Pud 25 130.00—000.00, Ulka 9 Pud 30 132.00—000.00, Ulka 9 Pud 35 134.00—000.00, Ulka 10 Pud 000.00—000.00, La Plata-Mais Rye terms 00.00—00.00, Donau-Mais 00.00, Russ. Roggen 9 Pud 10/15 107.00—000.00, Russ. Gerste 59 60 Ko 112.00—00.00, Nord-Russ. Hafer je nach Qualität 108.00—130.00. Alles per 100 Kilo cif Rotterdam.

Vermischtes.

hd. **Berlin,** 3. Okt. (Tel.) **Skandalöse Szenen** sollen sich in jüngster Zeit in einem **Irrenhause Berlins** ereignet haben. Wie das „Berl. Tagebl." unter Vorbehalt meldet, sind in dieser Angelegenheit im Laufe des heutigen Tages bereits **mehrere Verhaftungen** vorgenommen worden.

= **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Im Hause Dalldorfstrafe 15 hat die Arbeiterfrau **Memak,** die schon seit einiger Zeit sehr nervenkrank war, ihre 13 Jahre alte **Tochter** und dann **sich selbst erhängt.**

= **Berlin,** 3. Okt. Eine große **Falschmünzerbande,** bestehend aus dem Gürtler **Jakel,** dem Arbeiter **Marquard,** Arbeiter **Buchholz,** Werkzeugmacher **Scholz** und dem Arbeiter **Liepand,** wurde in der letzten Nacht von der Rixdorfer Kriminalpolizei in dem Hause Reichenbergerstraße 113a **verhaftet.**

= **Düsseldorf,** 3. Okt. Anläßlich seines **50jährigen Berufsjubiläums** hat der Geheime Kommerzienrat **Bagel** für die Angestellten und Arbeiter seiner Buchdruckerei die Summe von **50 000 ℳ gestiftet.**

= **Köln,** 3. Okt. In einer überaus zahlreich besuchten **Versammlung von Delegierten des Rheinisch-Westfälischen Wirteverbandes,** die aus Anlaß der **Bierpreiserhöhungen** einberufen war, wurde heute **mitgeteilt,** daß der **Brauereiring sich aufgelöst** habe und an dessen Stelle eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet worden sei. Es wurden, laut „Frankf. Ztg.", **25 Großbrauereien** namhaft gemacht, die sich **bereit erklärt haben, Bier zu den bisherigen Preisen zu liefern.**

= **Koblenz,** 3. Okt. In das **Juweliergeschäft Kaufmann** aus der Firmungsstraße wurde in der verflossenen Nacht **eingebrochen.** Es sind **Gold- und Schmucksachen im Werte von 20 000 ℳ gestohlen** worden.

hd **Marburg** a. d. Lahn, 3. Okt. (Tel.) Der 21 Jahre alte Kaufmann Louis **Prinz** wird seit dem 18. Juni **vermißt** und alle **Nachforschungen** bleiben **erfolglos.** Nunmehr wurde eine **Belohnung von 1000 ℳ** für sein Auffinden oder für eine Nachricht über ihn ausgesetzt. Möglicherweise liegt ein Verbrechen vor.

hd. **Alzey,** 3. Okt. (Tel.) In **Dexheim erschoß sich** der verheiratete Weinbergschütze Georg **Wehrheim** mit seiner alten **Wingertpistole,** welche er mit **Wasser geladen** hatte. Der **Kopf wurde ihm vollständig ausein-andergerissen,** sodaß die Gehirnmassen bis zur Decke flogen. Er hinterläßt Frau und 2 Kinder. Die Gründe der Tat sind noch unbekannt.

= **Pontresina** (Engadin), 3. Okt. (Tel.) Am Sonntag **bestiegen drei Arbeiter** aus Pontresina den **Piz Morteratsch.** Dabei **stürzte einer ab.** Als Hilfe **kam,** war er **tot.** Er ist vermutlich erfroren. Der Verunglückte ist **preußischer** Staatsangehöriger, und zwar ein Schreiner namens Wilhelm **Melcher.**

hd **New-York,** 4. Okt. Durch eine **Gasexplosion** im Hochofen der Maryland-Stil-Company in Sparrow Point wurden **vier Arbeiter getötet** und **acht schwer verletzt.** (L.-A.)

= **Newyork,** 4. Okt. (Tel.) Am 2. Oktober, nachts, **stürmte** eine **blutgierige Menge das Gefängnis** in **Mobill,** um einen **Neger zu lynchen,** weil er ein kleines Mädchen schändlich angegriffen haben soll. Es **gelang** dem **Neger** durch eine Hintertüre zu **entfliehen.** Ein **Mann** wurde bei der **Attacke getötet,** eine **Anzahl Personen** wurden **verwundet.**

Arbeiterbewegung.

= **Chemnitz,** 4. Okt. (Tel.) In der bedeutenden **Frankenberger Tabakindustrie** versuchte der **sozialdemokratische Tabakarbeiterverband** eine **Lohnbewegung** zu inszenieren. Die **Einberufungsversammlung** verlief indes wegen des schwachen Besuchs **resultatlos.**

= **Athen,** 3. Okt. (Tel.) Sämtliche **Angestellte** der **Piräus-Peloponnesbahn** sind in den **Ausstand** getreten. Der Dienst ist eingestellt.

Gerichtszeitung

* **Freiburg,** 3. Okt. Die **Schwurgerichtssitzungen** des vierten Quartals beginnen Montag den 22. Oktober. Zum Vorsitzenden ist Herr Landgerichtsrat Dufner, zum Stellvertreter Herr Landgerichtsrat Oster bestimmt. Die Verhandlungen dürften vier bis fünf Tage dauern.

b **Mannheim,** 3. Okt. Der Lokalredakteur der hiesigen sozialistischen **„Volksstimme", Emil Maier,** hat sich eine Anklage wegen **Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen** zugezogen, die wohl vor dem nächsten **Schwurgericht** zur Verhandlung kommen dürfte. Die Anklage lautet auf Vergehen § 131 des Reichs-Strafgesetzbuchs bezüglich eines von dem Blatte veröffentlichten Artikels „Auf dem Hagenauer Sand", in welchem gesagt wurde, die Uebung habe den Zweck gehabt, die Leute „auf den Mord zu dressieren". Der Artikel enthält übrigens noch eine ganze Reihe von Angriffen gegen **militärische Anordnungen,** bezüglich deren jedoch die Anklage fallen gelassen wurde.

hd **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Unter der **Anklage** der **Majestätsbeleidigung** stand der frühere **„Vorwärts"-Redakteur Eisner** vor der 2. Strafkammer des Berliner Landgerichts 2. Auf Grund der Notizen zweier überwachender Gendarmen soll er in einer sozialdemokratischen Protestversammlung gegen das Volksschulgesetz **nichtachtende Bemerkungen** über das **Hohenzollernhaus** gemacht haben, die sich auf den jetzigen Kaiser hätten beziehen müssen. Der **Staatsanwalt beantragte 4 Monate Gefängnis,** der **Gerichtshof erkannte** nach kurzer Beratung **auf Freisprechung** mit der **Begründung:** Wenn die **Gendarmen** zweifellos die beste Absicht gehabt hätten, in ihrem Bericht Richtiges zu melden, so **fehle es** ihnen doch wohl **an der nötigen Bildung,** um den **Gedankengang** eines **Mannes wie des Angeklagten durch kurze Notizen zweifelsfrei festlegen** zu können.

= **Bautzen,** 3. Okt. Der 36 Jahre alte **Volksschullehrer** Gustav Reinhold Hermann **Böhm,** der zuletzt in Neu-Eibau angestellt war, hatte sich dort 4 Schulmädchen gegenüber verschiedener **Sittlichkeitsverbrechen** schuldig gemacht. Er wurde deshalb vom hiesigen Landgericht zu **2 Jahren 3 Monaten Gefängnis** und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

hd. **Bamberg,** 4. Okt. Das **oberfränkische Schwurgericht verurteilte** nach zweitägiger Verhandlung den **Gendarmen Schlöreth** aus **Pforzheim** wegen **Ermordung seiner Geliebten zu 5 Jahren Gefängnis.** Der Staatsanwalt dürfte Revision anmelden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

=a= Sinsheim, 3. Okt. Die **Kartoffelernte** ist hier im Gang; das Erträgnis steht stellenweise weit hinter dem des Vorjahres zurück. Der Preis bewegt sich zwischen 3 und 4 ℳ pro Zentner.

⊙ St. Leon (A. Wiesloch), 3. Okt. Heute wurde sämtlicher Tabak diesjähriger Ernte von Mannheimer und Bruchsaler Handelsleuten zum Preis von 34—35 ℳ pro Zentner aufgekauft.

* Ueberlingen, 3. Okt. Der heutige **Obstmarkt** war sehr gut frequentiert. Im ganzen wurden 2000 Zentner Mostobst und 2000 Zentner Tafelobst, sowie 1000 Körbe Zwetschgen aufgeführt. Die Preise stellten sich wie folgt: Mostäpfel 9 bis 9½ ℳ, Mostbirnen 7 bis 8 ℳ per Doppelzentner, Tafeläpfel 15 bis 20 ₰, Tafelbirnen 12 bis 16 ₰, Zwetschgen 8 bis 10 ₰ per Kilo.

Magdeburg, 3. Okt. **Zuckerbericht.** Kornzucker 88 Grad ohne Sack 9.00—9.07, Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 7.45 bis 7.65. Flau. — Brodraffinade I ohne Faß 17.75 bis 18.00, Krystallzucker I mit Sack 18.25—18.75, Gem. Raffinade mit Sack 00.00—00.00, Gem. Melis mit Sack 19.25—19.25. — Ruhig. Rohzucker 1. Produkte per Oktober 18.70 G., 18.80 B., 00.00 bez., per November 18.40 G., 18.50 B., 00.00 bz., per Dezember 18.50 G., 18.60 B., 00.00 bz., per Januar-März 18.65 G., 18.75 B., 00.00 bz., per Mai 18.95 G., 19.00 B., 00.00 bz., per August 19.15 G., 19.25 B., 00.00 bez. Flau.

Herbstberichte.

‡ Bühlertal, 3. Okt. Heute wurde hier bekannt gemacht, das Herbsten sei erlaubt, was einen sonderbaren Eindruck auf die Rebleute machte, denn es steht nichts in den Reben. Man sieht seit einigen Tagen die Leute nur mit Eimern und Kübeln, um die Beeren abzuzupfen; nicht einmal ein Rückständel ist zu sehen. In der ca. 100 Hektar umfassenden Gemarkung Bühlertal gibt es keine 10 Ohm.

Konkurse in Baden.

Triberg. Vermögen des Inhabers des Kurhotels Schönwald, Hans Speidel in Schönwald. Konkursverwalter Buchbindermeister Emil Mayer in Furtwangen. Konkursforderungen sind bis zum Freitag den 16. November 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 30. November 1906, vormittags 10 Uhr.

Schopfheim. Vermögen des Holzhändlers Wilhelm Vogt in Weitenau. Konkursverwalter Rechtsanwalt Binder in Schopfheim. Konkursforderungen sind bis zum 5. November 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 12. November 1906, vormittags 10 Uhr.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Breslau**, 4. Okt. Von **großen Unterschlagungen** in Südwestafrika wird der „Schles. Volksztg." geschrieben: Bei einer Kompagnie wurden **24 Personen**, Militärs und Zivilisten, wegen **Veruntreuung fiskalischer Gegenstände** beziehungsweise **Hehlerei verhaftet. Einer** soll allein 250 000 ℳ dabei **„verdient"** haben.

= **Hamburg**, 3. Okt. (Tel.) Die **Bürgerschaft nahm** mit 81 gegen 33 Stimmen in der 2. Lesung einen Antrag auf **Schaffung einer Professur für Nationalökonomie an** mit Hinzufügung des Wunsches, daß der Senat der Bürgerschaft baldtunlichst eine Vorlage zugehen lassen möge, wodurch die organisierte **Hochschulbildung für Kaufleute** vorgesehen wird.

= **Darmstadt**, 3. Okt. Wie die „Darmstädter Ztg." mitteilt, wird der **Großherzog morgen** vormittag nach Wolfsgarten **zurückkehren**. Woher der Großherzog kommt, verrät das Blatt übrigens nicht.

= **Madrid**, 4. Okt. Der **Ministerrat beschloß**, den **Hirtenbrief des Bischofs von Puy** dem **Obertribunal zu übergeben.**

= **Christiania**, 3. Okt. Das **Königspaar** mit dem Kronprinzen ist heute mittag nach **Kopenhagen abgereist.**

L. **Konstantinopel**, 4. Okt. Der **Sultan** hat den **Empfang** des amerikanischen Botschafters **Leishmann** von neuem **verschoben** und zwar auf Freitag. Der Sultan schützt **Ermüdung** durch die Arbeiten zur Entsendung der heiligen Karawane vor, die heute abging. Die Behandlung des Botschafters durch den Sultan hat bekanntlich wiederholt zu **Mißhelligkeiten** zwischen den **Vereinigten Staaten** und der **Türkei** geführt.

= **Sydney**, 3. Okt. Das **Abkommen** über einen **Differentialtarif** zwischen dem **Australischen Bund** und **Südafrika** wurde heute **publiziert.** Die Ratifizierung des Neuseeländer Tarifabkommens wurde lt. „Frkft. Ztg." von der dortigen Prüfungskommission widerraten.

Vom Kaiser.

= **Elbing**, 3. Okt. Der **Kaiser** verläßt am Samstag mittag **Cadinen** und begibt sich über **Marienburg**, wo eine **Schloßbesichtigung** erfolgt, zum Besuch des Offizierkorps der Leibhusarenbrigade nach **Langfuhr** bei Danzig. Am abend fährt der Kaiser über **Dirschau**, woselbst er mit der **Kaiserin** und der **Prinzessin Luise zusammentrifft**, die nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurückkehren.

hd **Berlin**, 4. Okt. Der **Kaiser** begibt sich Mitte November nach **München**, um an der Seite des **Prinzregenten** von Bayern und anderer Fürstlichkeiten der **Grundsteinlegung** für das **deutsche Museum** beizuwohnen. Der **Aufenthalt** des Kaisers in der Hauptstadt Bayerns wird **mehrere Tage** umfassen.

Ein deutscher Fleischtrust?

hd **Berlin**, 4. Okt. Mit der Absicht, einen **Fleischtrust** für **Deutschland** ins Leben zu rufen und auf diesem Wege die **Ausschaltung** des **Zwischenhandels** zu ermöglichen, soll sich, wie die „Deutsche Fleischer-Zeitung" angeblich auf Grund unanfechtbarer Geheimdokumente behauptet, die **agrarische Zentrale für Viehverwertung** tragen. In einem Schreiben des Landes-Oekonomierats Ring vom 26. Juli d. J. befindet sich folgender Satz: „Gleichzeitig erlauben wir uns zu bemerken, daß uns ganz **direkte Anträge** gestellt worden sind, die darauf hinausgehen, mit **amerikanischem Gelde** in **Deutschland** einen **Fleischtrust** in Szene zu setzen. Da diese **Anträge sehr ernstlich** gemeint sind, sind wir zunächst darauf eingegangen und hoffen auf diese Weise noch manches zu lernen."

Die Unruhen auf Cuba.

L. **Washington**, 4. Okt. Präsident **Roosevelt** stellte in der **Kabinettssitzung** am Dienstag fest, daß die **Besetzung Kubas** durch die **Vereinigten Staaten** nur eine **zeitweilige** sei, falls der **Kongreß** nicht anders bestimme. Er sei fest überzeugt, daß der **Kongreß** sich den **Wünschen** der **Regierung** nicht entgegenstellen werde. Das **Justizdepartement** wird in Kürze einen **Schriftwechsel** veröffentlichen, der nachweisen soll, daß **Präsident Roosevelt** sich monatelang, bevor die amerikanische Kommission nach Kuba entsandt wurde, aufs eifrigste um die **Erhaltung des Friedens bemüht** hat.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

L. **Petersburg**, 4. Okt. Der **französische Botschafter** soll dem Vernehmen nach **abberufen** werden, weil er sich in scharfen Worten **abfällig über** die **Regierung** des Ministerpräsidenten **Stolypin äußerte.**

= **Petersburg**, 4. Okt. In den letzten **sechs Tagen** fällten die **Feldgerichte 25 Todesurteile.** Die **Gesamtzahl** der **Todesurteile** beträgt **54.**

In Petersburg.

hd. **Petersburg**, 3. Okt. Gestern begann hier der **Riesenprozeß** gegen den ehemaligen Petersburger **Arbeiterdeputiertenrat.** Das Gerichtsgebäude war seit dem frühen Morgen von Soldaten und Schutzleuten umstellt. Die den Gerichtssaal umgebenden Gänge waren mit Schutzleuten und Agenten der politischen Polizei dicht besetzt und im Saale selbst waren Gendarmen und Soldaten postiert. Von den **52 Angeklagten** sind nur 30 erschienen. Die **Anklage lautet auf Bildung einer Vereinigung zum Umsturz der bestehenden Staatsordnung.** Die Verteidigung lehnte einen der Ständevertreter ab. Das Gericht erkannte die Ablehnung als berechtigt und ernannte einen anderen Vertreter. Zur Orientierung über dessen Persönlichkeit wurde die **Verhandlung auf 3 Tage vertagt.**

= **Petersburg**, 3. Okt. Da die hiesige **Polizeibehörde** in **Erfahrung gebracht** hatte, daß für heute nachmittag gegenüber dem Börsengebäude ein **Ueberfall** auf einen aus der Rentei mit einer großen Geldsumme zurückkehrenden **Kassier** einer Regierungsbehörde geplant sei, waren heute nachmittag in der Nähe der Börse **Polizisten aufgestellt** worden, nachdem schon gestern abend einer der **Hauptbeteiligten** an dem Anschlag **festgenommen** worden war. Die **Polizisten verhafteten fünf verdächtige junge Leute**; ein **sechster** suchte zu entkommen, wurde aber **durch Schüsse**, die ihm die Schutzleute nachsandten **getötet.** Bei allen Verhafteten wurden **Repetierpistolen** gefunden.

In Polen.

= **Warschau**, 4. Okt. In **Minsk** wurde das dem ältesten Zweige der preußischen Familie **Radziwill** gehörende **Schloß Nieswiß** teilweise durch eine **Feuersbrunst zerstört.** Es dürfte **Brandstiftung** vorliegen.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Tiflis**, 4. Okt. Am 3., dem Tage der Gehaltszahlungen, wurden durch bewaffnete Räuberbanden in Stärke von 4—6 Personen die **Kassierer von 4 Instituten**, einer von ihnen auf offener Straße, **überfallen** und **größerer Geldsummen beraubt.** Es gelang nur einen der Räuber zu verhaften.

= **Poti**, 3. Okt. In der Nacht auf den 2. Oktober fand auf dem von Suchan nach Otschentschenje gehenden **Dampfer „Zesarewitsch Georgi"** ein **frecher Raubüberfall** statt. 25 augenscheinlich an verschiedenen Punkten vorhereingestiegene, mit Revolvern und Gewehren bewaffnete **Räuber überfielen** die **Passagiere** dritter Klasse und die **Mannschaft** in dem Raume der dritten Klasse und **beraubten die Post** und die **Schiffskasse** um **12 000 Rubel.** Die Passagiere erster Klasse schossen auf die Räuber; diese drohten jedoch, zwei Schiffsoffiziere und vier Matrosen als Geiseln zu erschießen, worauf man sie unbehelligt in Begleitung der Geiseln mit der Schaluppe landen ließ.

Briefkasten.

W. 52 u. E. E. Der deutsche Kaiser bezieht als solcher kein Gehalt, auch keine Repräsentationsgelder; dagegen beträgt die Zivilliste des Königs von Preußen zurzeit 15 719 296 ℳ.

Abonnent Sch. hier. In der Ausstellung für Kunst- und Kunstgewerbe abzustempelnde, zur freien Rückfahrt innerhalb 3 Tagen gültige Fahrkarten müssen an einem **Samstag** gelöst sein; doch darf die Fahrt auch noch am Sonntag angetreten werden. Das **Lösungsdatum** ist für die 3tägige Gültigkeitsdauer maßgebend.

E. Sch. Grünwinkel. Das von der Steuerbehörde eingehaltene Verfahren gründet sich auf Par. 14 des Veranlagungsgesetzes vom 6. August 1900 und die Par. 3 Ziff. 2, Par. 42 Ziff. 4b und Par. 46 der hiezu erlassenen Vollzugsverordnung vom 3. November 1900 G.-V.-Bl. S. 923. Wenn auch Veränderungen, die im Grundbuche eingetragen sind, von Amtswegen ab- und zugeschrieben werden, so ist es doch in erster Reihe Sache der Steuerpflichtigen, die Berichtigung des Grund- und Häusersteuerkapitals selbst zu veranlassen. Die Aenderungen können aber selbstredend stets nur für das nächste Steuerjahr berücksichtigt werden, für die einmal angesetzte Grundsteuer ist der zurzeit des letzten Ab- und Zuschreibens steuerpflichtig gewesene Besitzer zahlungspflichtig, auch wenn im Laufe des Jahres ein Besitzwechsel eintritt. Der Verkäufer hat es ja in der Hand, bei Abschluß des Kaufvertrags sich die Steuer- und Umlagebetreffnisse vom Käufer ersetzen zu lassen. Das von Ihnen vorgezogene Verfahren hätte für die Steuerbehörde noch größere Schwierigkeiten und Umständlichkeiten im Gefolge als für Sie selbst.

Doppelte Ration. Auf Ihre kürzliche Anfrage wird uns von einem Leser unseres Blattes mitgeteilt: Im Briefkasten der „Bad. Presse" wurde kürzlich angefragt, ob der Flügelmann vom Regiment Nr. 109 hier in den Jahren 1879—1882 doppelte Rationen erhielt. Ich diente in dieser Zeit als Unteroffizier im Regiment Nr. 109 dahier und ich habe oft gesehen, wie der Flügelmann der 1. Kompagnie, der aus Liedolsheim bei Karlsruhe stammte, beim Essenfassen im Kasernenhof auf einem Brett 4 Stück Eßnäpfe stehen hatte und vom Koch doppelte Rationen erhielt. Dieser Mann konnte es auch vertragen, denn er hatte die schöne Größe von 1,96 Meter; er wurde auch scherzweise das große hungerige Lamm genannt.

Abonnent K. B. hier. Bei der Auffahrt der Großh. Herrschaften zum Huldigungsakt am 19. d. M. war die Dragonereskorte in mehreren Abteilungen zwischen die ersten Wagen verteilt.

Abonnent K. in B. Es ist nicht zulässig, daß Sie die Disziplinarstrafe (Zurückversetzung) Ihres Verwandten auf sich nehmen.

S.B., Beiertheim. Das Eiserne Kreuz wurde im Chinafeldzuge nicht verliehen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

2. Okt.: Dr. phil. Felix Falk von Koschmin, Privatdozent hier, mit Sophie Cahnmann von hier. Max Straus von Ingenheim, Apotheker hier, mit Luise Weiß von Hohenhart. Joseph Wolf von Buchen, Sattler hier, mit Anna Baier von Hüngheim. Friedrich Bähr von Lichtental, Friseur hier, mit Anna Forth von Groß-Bockenheim. Karl Tisch von Oberachern, Küfer hier, mit Berta Knoblauch von Helmsheim.

Geburten:

1. Okt.: Johanna, V. Max Maier, Kaufmann. Emma Paula, V. Gustav Haller, Stadttaglöhner. — 2. Okt.: Elsa, V. Ernst Scheurer, Postbote.

Todesfälle:

1. Okt.: Josefine, alt 2 Mt. 3 Tg., V. Martin Henn, Schlosser. Hermann Hillert, Buchbinder, ein Ehemann, alt 41 J. — 2. Okt.: Karl, alt 1 J. 11 Mt., V. Rudolf Marder, Fabrikarbeiter. Karl Fischer, Taglöhner, alt 16 J., V. † Michael Fischer, Dreher.

Auswärtige Todesfälle.

Gustav Schönenberger, Worblingen, 41 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenvegel. 3. Okt. 3,12 m (2. Okt. 3,15 m).
Schusterinsel, 4. Oktober. Morgens 6 Uhr 1.07 m.
Kehl, 4. Oktober Morgens 6 Uhr 1,62 m.
Maxau, 4. Oktober. Morgens 6 Uhr 2,92 m, gef. 0,03 m.
Mannheim, 4. Oktober. Morgens 7 Uhr 2,06 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 4. Oktober:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kanaria. 8½ Uhr Monatsversammlung. Alte Brauerei Bischoff.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Vortrag.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Monatsversamml. im gold. Adler.
Ver. geg. Mißbrauch geist. Getränke. 9 Uhr Versammlg. im Rathaussaal.

* * *

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe:

Freitag, 5.: Abtl. C. 6. Ab.-Vorst. **„Elga"**, Nocturnus von Gerhart Hauptmann, nach einer Novelle Grillparzers. ½8 bis nach 9.

Samstag, 6.: Abtl. B. 7. Ab.-Vorst. **„Die deutschen Kleinstädter"**, Lustspiel in 4 A. v. Kotzebue. 7—9.

Sonntag, 7.: Abtl. A. 8. Ab.-Vorst. **„Der Bajazzo"**, Drama in 2 A. und einem Prolog, Dichtung und Musik von Leoncavallo. — „Cavalleria rusticana" (Sizilianische Bauernehre), Melodrama in 1 A., Musik von Pietro Mascagni. ½7—½10.

Montag, 8.: Abtl. B. 8. Ab.-Vorst. **„Stein unter Steinen"**, Schauspiel in 4 A. v. Hermann Sudermann. 7 bis nach ½10.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust. Prospekte durch die ärztl. Leitung. 8044a

Mit der Laterne hab ich gesucht aber gefunden hab ich sie nicht, d. h. eine bessere als die vortreffliche Myrrholin-Seife. 8172a

Geschäftliche Mitteilungen.

⊟ **Leipzig**, ... Sept. Das bekannte Versandgeschäft **Mey & Edlich** in Leipzig-Plagwitz hat soeben seinen neuen **Herbstkatalog** zur Ausgabe gebracht. In Bezug auf Reichhaltigkeit des Inhalts und Ausstattung schließt sich diese Preisliste ihren Vorgängerinnen würdig an. Eine flüchtige Durchsicht genügt, um dem Beschauer ein schwaches Bild von dem Umfange der Warenlager und deren Mannigfaltigkeit zu geben. Mehr als 5000 exakt ausgeführte Abbildungen dienen zur Erläuterung des Inhalts und dürften bei etwaigen Bestellungen als eine große Erleichterung der Auswahl empfunden werden. Der Katalog wird jedermann auf Verlangen kostenfrei übersandt.

Allerlei.

* **Caruso als Bauchredner.** Caruso, der „dem Himmel entstammte göttliche Sänger", exzelliert auch als Bauchredner vor den amerikanischen Multimillionären. Er selbst erzählt, wie er in der ventriloquistischen Kunst einmal sich selbst übertroffen hat. „Es war im großen Schloß eines Newyorker Millionärs, das den Hudson überblickt, wo mir ein kleines Abschieds-Diner zu sechzig Gedecken gegeben wurde. Nach dem Essen im Garten, bat man mich, eine Probe meiner Bauchrednerkunst zu geben. Aufgelegt war ich gerade nicht, aber gleichwohl schaute ich an einem Baum empor und rief hinauf: „Halloh, was gibt's da oben?" — Zu meinem größten Erstaunen antwortete eine dünne zaghafte Stimme: „Ich bins! Ich schaue mir nur die vornehme Gesellschaft an." Die Gäste lächelten Beifall. Ich aber nahm mich zusammen und schrie noch einmal hinauf: „Wer hat Ihnen das erlaubt?" Antwort (flehentlich): „Der zweite Kammerdiener! Es ist mein Vetter!" Da rief ich abermals hinauf: „Na meinetwegen, bleiben Sie oben! Aber fallen Sie mir nicht herunter und unterstehen Sie sich ja nicht, sich blicken zu lassen." — All right sir!" — Dann wandte ich mich um, verbeugte mich triumphierend und ein Orkan von Applaus raste durch den Garten. Nie hätten sie einen so guten Bauchredner gehört. Und das stimmte allerdings."

Ein Denkspruch des Kaisers.

= Der Kaiser weilt bekanntlich zur Zeit für einige Tage im Jagdhaus Rominten. Im Arbeitszimmer dieses Jagdhauses steht, wie die „Nat.-Ztg." mitteilt, über dem Schreibtisch ein Sinnspruch, den der Kaiser selbst hat anbringen lassen. Der Spruch lautet:

„Stark sei im Schmerz, nicht wünschen, was unerreichbar oder wertlos, zufrieden mit dem Tag, wie er kommt, in allem das Gute suchen und Freude an der Natur und den Menschen haben, wie sie nun einmal sind. Für tausend bittere Stunden sich mit einer einzigen trösten, welche schön ist, und aus Herz und Können immer sein Bestes geben, auch wenn es keinen Dank erfährt, wer das lernt und kann, der ist ein Glücklicher, Freier und Stolzer, und immer schön wird sein Leben sein. Wer mißtrauisch ist, begeht ein Unrecht gegen andere und schädigt sich selbst. Wir haben die Pflicht, jeden Menschen für gut zu halten, so lange er uns nicht das Gegenteil beweist. Die Welt ist so groß und wir Menschen so klein, da kann sich doch nicht alles um uns allein drehen. Wenn uns was schadet, was wehe tut, wer kann wissen, ob das nicht notwendig ist zum Nutzen der ganzen Schöpfung? In jedem Ding der Welt, ob es tot ist oder atmet, lebt der große, weise Wille des allmächtigen und allwissenden Schöpfers, uns kleinen Menschen fehlt nur der Verstand, um ihn zu begreifen. Wie alles ist, so muß es sein in der Welt, und wie es auch sein mag, immer ist es gut im Sinne des Schöpfers."

Kölner Blumenspiele 1907.

= Die Literarische Gesellschaft in Köln ladet die deutschen Dichter und Dichterinnen ein, sich an dem am 5. Mai 1907 in Köln stattfindenden poetischen Turnier zu beteiligen. Die Einsendungen sind bis zum 15. Dezember an den Stifter und Leiter der Kölner Blumenspiele, Hofrat Dr. jur. Joh. Fastenrath, Neumarkt 3 in Köln, zu richten. Die Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Sie dürfen nicht von der Hand des Verfassers geschrieben sein. Keine der einzusendenden Arbeiten darf bereits gedruckt oder sonst bekannt sein. Beteiligung an allen Preisaufgaben, aber nur mit je einer Arbeit, ist zulässig. Jede Einsendung muß ein Kennwort haben, das auch auf einem den Namen und Wohnort des Verfassers enthaltenden verschlossenen Briefumschlag anzubringen ist. Als Preisrichter fungieren die Herren: Gustav Delpy, Redakteur des „Kölner Tageblatt", Dr. Otto Dresemann, Redakteur der „Kölnischen Volkszeitung", Hofrat Dr. jur. Joh. Fastenrath, Karl Freiherr von Perfall, Redakteur der „Kölnischen Zeitung", Dr. Ludwig Salomon-Elberfeld, Dr. Arnold Schröer, Professor an der Handelshochschule in Köln, Geheimrat Professor Dr. jur. Ernst Zitelmann-Bonn. Die 5 Stiftungspreise sind: natürliche Blumen mit gestickter Schleife und das Recht, die Blumenkönigin zu wählen, für den Dichter des besten Liebesgedichtes; ein goldenes Veilchen für das beste religiöse Gedicht; eine goldene Kornblume für das beste Vaterlandsgedicht; eine goldene wilde Rose für die beste Novellette in Vers oder Prosa, die den Raum eines Feuilletons nicht überschreiten darf; eine goldene Nelke für ein humoristisches (nicht karnevalistisches) Gedicht in kölnischer Mundart. Der von Dr. Ernst Henrici-Leipzig gestiftete silberne Becher ist für ein sangbares Lied im Volkston bestimmt. Die Stadt Köln hat wieder einen silbernen Ehrenpokal für das beste Gedicht über einen Stoff aus der kölnischen Geschichte oder Legende ausgesetzt. Voraussichtlich wird der König von Spanien einen außerordentlichen Preis (silbervergoldete Lilie) für den Verfasser der besten 12 Sprüche in gereimten Vierzeilern spenden. Ferner Preis des Dr. Ludwig Salomon für das beste Sonett auf Goethe; Preis des spanischen Vizekonsuls Moritz Nauen in Mannheim für das beste Gedicht über einen Stoff aus der badischen Geschichte; Preis des Herrn Josef Kretzer in Bad Königsstein für das beste Gedicht über die Mutterliebe und Preis der Frau Maria Stona für die beste Humoreske in Vers oder Prosa. Außerdem Preise für das beste Gedicht über die heilige Elisabeth, sowie für das beste Gedicht zur Siebenjahrhundertfeier des Sängerkrieges auf der Wartburg.

Eigenes Einkaufshaus Konstantinopel.

Eigene Kunststopferei im Hause.

*Von meiner **persönlichen Einkaufsreise** aus **Konstantinopel** und **Vorderasien** zurückgekehrt, erlaube ich mir höflichst anzuzeigen, dass mein Lager in*

modernen und antiken

Perser- u. Türkischen Teppichen

*aufs reichhaltigste assortiert ist und offeriere dieselben zu **Engrospreisen.***

Carl Kaufmann

Karlsruhe, Amalienstrasse Nr. 30.

Grösstes Lager und einziges Spezialgeschäft in echten orientalischen Teppichen am hiesigen Platze.

Permanente Ausstellung im Badischen Kunstverein. 13422

Von der Reise zurück.

Dr. med. K. Wasmer

3.3 Spezialarzt für Lungenkrankheiten 14063

Telephon 2130. Karlsruhe, Amalienstr. 28, II.

Dr. med. Otto Bloos

Arzt für physikalisch-diätetische Heilmethoden

Kriegstrasse 29, part.

14264 2.1

Sprechstunden: Vormittags 1/2 10—1/2 1 Uhr.
Nachm. 3—5 Uhr (ausser Sonntags).

Zahnarzt Mansbach Ritterstr. 6

hat jetzt 14333.3.2

Telephon Nr. 1377.

Glasätzerei und Schildermalerei

M. Fischer Nachf.

Inh. **Carl Koch**

befindet sich von heute an 14407.4.2

Karlstrasse 34. Telephon 1085.

Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath,

235 Kaiserstraße 235.

Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.

Gefl. Anmeldungen täglich 1—5 Uhr erbeten.

J. Kunz. Klavierbauer,

KARLSRUHE,

Karl-Friedrichstr. 21, **Pianolager,** Karl-Friedrichstr. 21.

6.1 Vertreter von nur altbewährten Firmen. 14382

Klavierstühle.

Schiedmayer & Söhne, gegründet 1781
Ritmüller & Sohn, „ 1795
Uebel & Lechleiter, „ 1872
Schilling und viele andere.
Lindholm-Harmonium.

Klavierlampen.

Bekannt billige Preise. — Reparaturen, Stimmungen prompt und gewissenhaft.

Notenschränke etc.

Ein Binocle

wird sofort **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. 14082 an die Expedition der „Bad. Presse". 5.4

Französisches Billard, bereits neu, mit **12 Queues, Waschbehälter** für **200 Mk. zu verkauf.** B31770.3.3
Zu erfr. **Kapellenstr. 68,** 2. St.

Wein offen!

Weiß à Ltr. **50** ₰ an } im Faß
Rot à Ltr. **60** ₰ an } billiger,
f. **Flaschenweine, Liköre, Spirituosen, Champagner** 2c. billigst, empfiehlt 12437.6.6

Weinhandlung Sperling,
Laden **Göthestr. 28** Laden.

Für Obstkuchen

feinstes süddeutsches

0 Mehl

Pfund **18** Pfg.
5 Pfund **85** Pfg.

I Mehl

Pfund **17** Pfg.
5 Pfund **80** Pfg.

Blütenmehl

in Wischtuchsäckchen
5 Pfd.-Säckchen **95** Pfg.

Gemahlener

Zucker

(nur feinste Raffinade)
per Pfund **22** Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.

Verkaufsstellen:

34a Werderstraße 34a (am Werderplatz)
28 Karlstraße 28 (am Ludwigsplatz)
82 Kaiserstraße 82 (am Marktplatz)
27 Nelkenstraße 27 (am Gutenbergplatz)
22 Georgfriedrichstr. 22 (Ecke Ludwig-Wilhelmstraße) (Oststadt)
44 Waldhornstraße 44 (Altstadt).
14168 3.3

Sitzbadewanne, nie gebr., billig abzug. B32121.3.2
Amalienstr. 45, Hths., 2. St.

Die Zähne, deren Natur und Pflege

— II. verbesserte Auflage —

soeben erschienen von 10275*

Wilh. Eidmann, Dentist

221 Kaiserstrasse 221.

Diese Broschüre wird vom Verfasser kostenlos verabfolgt.
Auswärts Porto beifügen.

Beständige Ausstellung

in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: 9458

Haushaltartikel in Porzellan, Glas, Zinn u. Kupfer, Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren, Parfumerie

Ess- u. Salatbestecke, Wein- u. Biergläser, Salat- u. Compotschüsseln u. Compotteller etc. aus amerik. Kristallglas, Vasen, Nippsachen, Figuren, Wandteller, Photographierahmen, Damengürtel, Damentaschen, Portemonnaies, Fächer, Uhrketten, Broschen, Hutnadeln, Colliers, Odeurs, Seifen, Kämme, Haarbürsten, Toiletteartikel, Spazierstöcke, Manschettenknöpfe, Reisenecessaires, Reisetaschen, Ansichts-Artikel.

L. Wohlschlegel

Papier-Handlung. Schreibmaterialien.
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstr.
Grosse Auswahl. Billige Preise.

Türschliesser

Original „Blount" mit **Weisscher** Druckauffangvorrichtung, D.R.G.M., garantiert richtig funktionierend,

Kassetten

eiserne, in jeder Größe

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Wilh. Weiss, Fabrik für Kassenschränke,

Karlsruhe, Erbprinzenstraße 24.

14457.3.1 Gr. Bad. Hoflieferant.

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.

Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**

Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.

Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.

Zu haben bei:

Parfümeriegeschäft **D. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **E. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.32

Oval-Fässer.

Wegen Aufgabe meines Patentkellers sind 12 Stück von 500 bis 1600 Ltr. gut erhaltene Oval-Fässer zu verkaufen. Zu erfr. unt. B31659 in der Exp. der „Bad. Presse". 3.3

---

20 Waggon Mostäpfel und Birnen

offeriert 7782a.12.6

K. Steinbach, Gondelsheim.

Patent- ANWALTS-BUREAU

C. KLEYER ● KARLSRUHE

Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
13454

Damenhüte

werden elegant garniert u. ältere Hüte modernisiert.
Reiches Lager in allen **modernen Hutfaçons** und sämtl. **Putzartikeln.**
Gute Qualitäten u. billige Preise.
14074* **Herrenstraße 48,** II.

Billig! Billig!

Bilder 14126 8.3

in Rahmen, vom einfachsten bis zum feinsten Kunstblatt.

Billig! Billig!

Spiegel,

eigenes Fabrikat,
Rahmen in Nußbaum, Eichen, Gold, grün Bronce u. Mahagoni.

Billig! Billig!

Galeriestangen

das Stück von **45** Pfg. an.

A. Jägel, Einrahmungsgeschäft und Vergolderei,

Markgrafenstraße 38, am Libellplatz, nächst der Kreuzstraße.

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*

Carl Siede

Uhren-Reparatur-Anstalt

Kreuzstrasse 24

Nähe Hauptbahnhof.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 14315 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.2

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. 8.3

Schuhhaus Kaiserstr. 76 BERTOLDE Karlsruhe Marktplatz

Schwarzwaldverein Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 4. Oktober 1906
Vereinsabend
im Moninger (Konkordiasaal).
Vortrag: Alpine Wanderung im verflossenen September.

Gesangverein Concordia.

Die Herren Sänger werden gebeten, sich **nächsten Samstag** den **6. ds. Mts., mittags 1/4 1 Uhr,** in der **Johanniskirche, Werderplatz,** gefälligst einfinden zu wollen.
14466 **Der Vorstand.**

Karlsruher Turngemeinde 1861.
Gut Heil
Am **Sonntag den 7. d. Mts.** findet ein
Familien-Ausflug
mit Tanz
nach **Durlach** in die „Festhalle" statt.
Einführungsrecht ist gestattet.
Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder und deren werte Angehörigen zu zahlreicher Beteiligung höfl. ein.
Abgang 1/2 3 Uhr am Durlacher-Tor. 14462
Der Turnrat.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Jeden Donnerstag abend 1/2 9 Uhr **Vereins-Abend** in der **Eintracht.**
Schriftgenossen herzl. willkommen.
Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag, 4. Oktober, abends 1/2 9 Uhr im Vereinslokal **„Goldener Adler"**
Monats-Versammlung
mit folgender Tagesordnung:
1. Mitteilungen des Vorstandes,
2. Vortrag des Herrn Hofschauspieler Schneider, „Die Prachtfinken",
3. Gratisverlosung. 14468

Der Vorstand.

Kanaria Karlsruhe
Verein f. Kanarienzucht u. Vogelschutz.
Donnerstag den 4. Okt., abends 1/2 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokal **„Alte Brauerei Bischoff"**, Herrenstraße.
Der Vorstand.

Jeden Dienstag und Freitag frische Leber- u. Griebenwürste empfiehlt B31653.2.2
H. Lang, Metzgermstr., Degenfeldstr. 1.
Versand nach auswärts prompt.

Höchste Preise
für abgelegte **Kleider** und **Schuhe** zahlt B30959.10.5
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 14118*
Zähringerstraße 88.

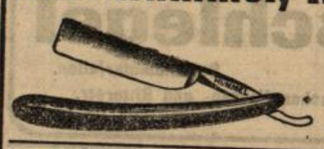
Frauenbildung — Frauenstudium.
Vortragscyklus von Herrn Prof. **Dr. von Zwiedineck-Südenhorst**
Grundfragen der Steuerlehre.
Beginn der Vorträge voraussichtlich Ende Oktober. — Näheres wird noch bekannt gegeben. **Der Vorstand.**
14461

Panorama Festhalleplatz.
Schluss
Sonntag den 7. Oktober.
Eintrittspreis 30 Pfg. — Kinder frei.

Abbruch.
Das **Panoramagebäude** auf dem Festhalleplatz (ca. 120 Kbm. Bauholz und 60 Mille Backsteine enthaltend) ist auf **Abbruch zu verkaufen.** 14470.2.1
Näheres **Steinstraße 27,** im Baubureau.

Vorzüglich schiessende **Doppelflinten, Büchsflinten, Drillinge, Birschbüchsen, Scheibenbüchsen,** automatische **Flinten, -Büchsen,** und **-Pistolen, Teschins, Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Raubtierfallen, Gerätschaften** und **Munition** liefern in bester Qualität unter 5jähriger Garantie zu niedrigsten Preisen die
Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken
Abteilung Gewehrfabrik
Kreiensen (Harz) W. 670
Interessanter Hauptkatalog mit über 1000 Abbildungen senden wir an Jedermann umsonst und portofrei ohne Kaufzwang.
7691a.1.5.7

Spezialität: Ladeneinrichtungen
Glasschränke, Ladentischaufsätze, Schaukasten in Holz und Metall gefaßt
Spiegel etc. etc.
fertigt und liefert zu den billigsten Preisen 14384 5.1
Franz Weber, Schreinerei, **Karlsruhe,** Luisenstraße 24.

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.

Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
18843 Versand nach auswärts.

Lebensexistenz!
Die Fabrikation und der Vertrieb einer hervorragenden Erfindung der Bau- und Holzbranche (D. R. P. a.) soll an einen tatkräftigen Herrn für größeren Bezirk unter günstigen Bedingungen übertragen werden. Das Unternehmen ist ohne Fachkenntnisse leicht zu führen und sichert ein Jahreseinkommen von 5—6000 Mk. Der Fabrikbetrieb wird kostenlos eingerichtet. Einige Kaution ist erforderlich. 8229a
Offerten unter **F. W. 4396** an **Rud. Mosse, Wiesbaden** erbeten.

Mannheim.
Vorzüglich gelegenes **Restaurant**
mit 2 Nebenzimmern und großer Gartenanlage (ca. 1000 Sitzplätze) unter günstigen Bedingungen an tüchtige, umsichtige Wirtsleute zu vergeben. 8250a
Off. erbeten unter J. K. 4197 F. S. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Malossol-Kaviar
in verschiedenen Preislagen empfiehlt 14464.3.1
Carl Hager, Hoflieferant.

Feinstes
Delikatess-Sauerkraut, Dürrfleisch, schön durchwachsen
Frankfurter Bratwürste
bei 14465.3.1
Carl Hager, Hoflieferant,
Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz.

Eine Partie alte
Ziegel
werden zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 14471 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Komplette Aussteuer,
bestehend aus 2 englischen Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 1 Nachttischchen m. Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettespiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier m. Muschelaufsatz, 1 6fänligen Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.
Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher.
Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B32225
Waldstrasse 22, Laden.

Fräulein erteilt Nachhilfe bei den **Schulaufgaben** u. **Französisch.** Näheres **Viktoriastr. 8,** 2. Stock, Seitenbau. B31944.3.3

Büglerin sucht noch **Kundschaft** außer dem Hause. Zu erfragen unter Nr. 8109a in der Exped. der „Bad. Presse". 6.5

Brotpreise
für den Monat Oktbr. 1906 nach der Anmeldung der Freien Bäcker-Innung Karlsruhe:
Es muß wiegen:

1 Paar Wecke zu 6 Pfg.	110	Gr.
1 halbweißes 10 Pfg.-Brot	220	„

Das Brot kostet:

450 Gr.	Halbweißbrot	18	Pf.
900 Gr.	„	36	„
700 Gr.	Schwarzbrot 1. Sorte	21	„
1400 Gr.	„ 1. „	42	„
700 Gr.	„ 2. „	18	„
1400 Gr.	„ 2. „	36	„
450 Gr.	Kornbrot	14	„
700 Gr.	„	20	„
900 Gr.	„	28	„
1400 Gr.	„	38	„

Fleischpreise
vom 1. Okt. bis 15. Okt. 1906
nach Angabe der Metzgerinnung:

Ochsenfleisch	per Pfund	84—88	₰
Rindfleisch	„ „	80—84	„
Kuhfleisch	„ „	60—64	„
Kalbfleisch	„ „	90—94	„
Schweinefleisch	„ „	90—94	„
Hammelfleisch	„ „	70—90	„

Mk. 15000 u. Mk. 8000
für zwei sehr gute, 5%ige II. Hypotheken **gesucht.** 2.2
Offerten unter Nr. 8226a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

12—15000 Mk.
II. Hypothek auf Haus in Karlsruhe **gesucht.** Off. unt. Nr. 14415 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Wer würde einem Frl. auf sof. **50 Mk.** leihen gegen pünktl. Rückzahlung. Off. u. **J. M. 50** bahnpostlagernd Karlsruhe. B32450

Gefunden
wird das bekannte Schuhwarenmagazin H. Landauer leicht bei einem Spaziergang durch die Kaiserstraße. 13700.8

Verloren
wurde am Montag abend zwischen 8 u. 9 Uhr ein **goldenes Kettchen** mit graviertem Anhängsel. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben. Wo? sagt die Exp. der „Bad. Presse" unter B32440.

Verloren
über die Festtage: **2 Ohrringe,** als **Brosche** zusammengefaßt, Mittelstück schwarz emaill., mit **Perlen** besetzt und Fassung, ineinanderverschlungene goldene Ringe. B32398
Gegen Belohnung abzugeben:
Bismarckstraße 35, 2. Stock.

Verlaufen
rotgelbe junge **Teckelhündin.** Abzug 14412 2.2 **Bunsenstr. 22,** I.

Windhund zugelaufen.
Abzuholen gegen Vergütung der Einrückungsgebühr u. Futtergeld.
B32347.3.2 **Wendtstraße 10.**

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Donnerstag, 4. Oktober 1906.
6. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).
Neu einstudiert:
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper in drei Akten, mit Tanz, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.
Musikalische Leitung. Michael Balling.
Scenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
Sir John Fallstaff . Hans Keller.
Herr Fluth } Bürger v. } Jan van Gorkom
Herr Reich } Windsor } Max Büttner.
Fenton . . . . . *)
Junker Spärlich . Hans Bussard.
Doktor Cajus . . Franz Roha.
Frau Fluth . . . Ada v. Westhoven
Frau Reich . . . Rosa Ethofer.
Jungfer Anna Reich K. Warmersperger.
Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbande . . . . Herm. Benedict.
Erster } Bürger . { Emil Hunkler.
Zweiter } { Heinrich Blank.
Dritter } { August Haag.
Ein Schneider . . Adolf Hallego.
Bürger und Bürgerinnen von Windsor. Masken von Elfen, Wespen, Mücken und Fliegen.
Die im dritten Akt vorkommenden Tänze sind von Paula Allegri-Bayz arrangiert und werden von dem Balletkorps ausgeführt.
*) Fenton: **Peter Müller,** vom Königl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Rackows Handels-Schule
Frankfurt a. M. Zeil 53.
Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf (Damen und Herren: Vierteil-, Halb-, u. Jahres-Kurse. Einzelunterricht. Prospekte gratis. 9477a

Töchterpension Villa Elisa
und **Filiale Villa St. Joseph, Schwarzwald.** Bestempfohlenes Haus. Eintritt für Winterhalbjahr erbeten. Lehrfächer: Feine Umgangsformen — gewandte Sprache — Briefstil — Musik — Malen — Sprachen — feine und praktische Handarbeit nebst pünktlichster Haushaltung. Gelegenheit zu feiner Tanzstunde. Pensionspreis: 1/4 Jahr 200 M. — Beste schriftl. Empfehlungen von Eltern. — Gefl. Anmeldungen an obige Adresse **Stuttgart.** 7965a.10 2

Töchter-ausbildung
zu tüchtigen Hausfrauen, Stützen, Haushaltungs- u. Wanderlehrerinnen, Kontoristinnen, Krankenpflegerinnen 2c in der Koch-, Haushaltungs-, Gartenbau-, Handelsschule u. Erholungsheim
„Wartheim" in Heiden
(Schweiz) bei Rorschach am Bodensee. Briefadresse: **„Wartheim" in Heiden** (Schweiz). 4146a.24.21

Damen finden streng diskrete, liebev. **Aufnahme** bei deutschsprech. Hebamme a. D. Größte Verschwiegenh. zugesich. **Nancy, Frankr., L. Baer, 38 Rue Pasteur.** 3209a.10.1

Getragene Herrenkleider, Schuhe, Stiefel, altes Metall, Eisen, Flaschen, Lumpen, Papier, Keller- und Speicherkram kauft B32333.2.2
W. Hollritt, Rheinstraße 54.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Kaufmann, Ende der 20er Jahre, ev., mit eigenem, schuldenfreien und rentabl. Geschäft, über 30 Mille Vermögen, sucht gebild., häusl. Fräulein von gefälligem Aeußern aus besserer Familie mit Vermögen zur
Lebensgefährtin.
Aufrichtige, ausführliche Zuschriften unter Wahrung gegenseitiger, strengster Verschwiegenheit unter **B. 3728** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 14460.2.1
Anonym verbeten.

Einfache Witwe,
rüstig, evangel., welche Pension bezieht, mit erw. Tochter, zur Beaufsichtigung eines Landanwesens **gesucht** gegen freie Wohnung und Heizung (Nebenverdienst). Offert., mit Angaben was der Mann war, und Referenzen unter **D. 3696** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** erbeten. 14331.2.2

Draht, Drahtgeflechte, Drahtzäune.
Tücht. Kaufmann, 29 Jahre, sucht sich per sofort nach Süddeutschland zu verändern, als
Expedient od. Kontorist.
Offerten unter **D. Z. 422** an **Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.** 8244a

Zu kaufen gesucht
Milchgeschäft, kleineres, in der Weststadt **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 32434 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Eine gebrauchte, guterh. gepolsterte **Vortüre zu kaufen ges.** Offerten mit Preis unter B32286 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Suche guterhaltene **Hobelbank zu kaufen.** B32237.2.2
Münster, Uhlandstraße 24.

Zu verkaufen
Bäckerei
in verkehrsreichem, über 4000 Einw. großem Fabrikort **bei Bruchsal** (schönes, schuldenfreies Anwesen, 3 mal täglich gebacken, 50—60 Mk. Tageseinnahme) ist mit großem Holz- und Mehlvorrat sofort unter bester Bedingung **zu verkaufen.** Für junge Anfänger beste Gelegenheit. Offerten unter Nr. B32002 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

In einer kleineren, aufblühenden Bezirks- und Amtsstadt im Kreis Konstanz ist ein in gutem Zustand befindliches
Geschäftshaus,
auf welchem seit langen Jahren ein **Eisen- und Kolonialwarengeschäft etc.** mit gutem Erfolg betrieben wird, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Einem tüchtigen, strebsamen Kaufmann, der über ca. M. 8—10 000 verfügt, ist hier Gelegenheit zu sicherer Existenz geboten.
Gefl. Anträge wollen unter Chiffre **S. J. 5070** an **Rudolf Mosse, Stuttgart,** gerichtet werden. 8249a.2.1

Ein sehr gut erhaltenes
Automobil,
viersitzig, 6 1/2 PS., System Opel-Daracq, zum billigen Preise von Mk. 1000.— **zu verkaufen.** 2.2
Offerten unter Nr. 8225a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Pferde-Verkauf.

2 gute Zugpferde, 11- u. 12jährig, Stute u. Wallach, werden **preiswert abgegeben.**
Karlsruhe, Yorkstraße 25, I. B32886

Gasbade-Einrichtung.
sehr wenig gebraucht, Professor Junkerofen Patent-Schnellhitzer mit guter Emailwanne und die dazu gehörige Rohrleitung bill zu verk. B32390.2.1
Herd- und Ofenlager, Adlerstr. Nr. 28.

Diwan, B32453
neu, gut gearbeitet, für nur Mk. **35** zu **verkaufen. Douglasstr. 30,** part.

Trumeaux,
ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit stark. geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur **30 Mk.** zu **verkaufen.**
B32452 **Douglasstr. 30,** part.

Zu verkaufen ist im Auftrag ein fast neuer, hellgrauer **Damenpaletot,** auch als Theatermantel geeignet. Sophienstr. 68, part. B32410

Guittarre
gut erhalten, zu verkaufen. Näheres
B32448 **Steinstraße 27,** part.

Herd, gebraucht, billig zu **verkaufen.** B32442
Winterstr 44a, Hth., 3. St.

Ein **Bernhardiner,** gr. prachtv. Tier, w. wegzugsh. b. verk. Badenladen, Balzenbergstraße 92,
B32412.3.1 **Villa Levy.**

Westendstraße Nr. 36 sind zwei junge kräftige
englische Setter
mit gutem Stammbaum zu verkaufen.
14469.2.1 **v. Chrustschoff.**

Eine schöne **Boxerhündin** ist **zu verkaufen.** B32420
Bulach, Neue Anlagstraße 70.

Junger englischer **Windhund** billig zu **verkaufen.** B32441
Kapellenstr. 62, 4. St., links.

Am Freitag den 5. d. Mts., vormittags 10 Uhr,
wird im Kasernement der **neuen** Artillerie-Kaserne (Hardtwald — ein überzähliges
Dienstpferd
meistbietend versteigert. 14459
1. Abteilung 3. Bad. Feldartl.-Regiments Nr. 50.

Bekanntmachung.

Nr. 11153. Die Leistung des Geschworenen- u. Schöffendienstes für das Jahr 1907 betr.

Die Urliste für den Geschworenen- und Schöffendienst liegt von
Donnerstag den 4. Oktober bis mit Mittwoch den 10. Oktober d. J. im Rathaus 2. Stock, Zimmer Nr. 59,
Eingang von der Hebelstraße — zu jedermanns Einsicht offen.

Etwaige Einsprachen gegen die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der Urliste können innerhalb der nämlichen Frist schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1906.
Das Bürgermeisteramt.
Dr. Horstmann.
14453 Schroth.

Jean Kissel,
Kaiserstr. 150, Teleph. 335,
empfiehlt **lebendfrisch:**
echte Holl. Schellfische, Kabeliau, Rotzungen, Seezungen, Turbots, Heilbutt (im Ausschnitt), **Tafelzander, Lachsforellen, Blaufelchen.**
Alle Sorten Fisch-Räucherwaren, -Marinaden, Fst. Malossol-Kaviar in verschiedenen Preislagen.
Junge Gänse, Enten, Poularden, Hahnen.
Neue Obst- u. Gemüse-Konserven.
Neue Maronen, Bananen, Feigen, Ananas, franz. Weintrauben. 14474
Rabatt-Spar-Marken auf alle Artikel außer Schinken, Butter und frischen Fischen.

Junger Herr
wünscht **Unterricht in engl. und französ. Sprache.**
Gefl. Offerten sind mit Preisangabe unter B32433 an die Exped. der „Bad. Presse" zu senden.

20—25000 Mark
I. Hypotheke auf Geschäftshaus in Offenburg **gesucht.**
Offerten unter Nr. 8256a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Kind!
Welch echt christl. kinderl. Ehepaar würde einen **Jungen,** 4 Monate alt an Kindesstatt annehmen! B32447
Gefl. Off. bittet man unter **A. Z. bahnpostl. Karlsruhe** zu senden.

Kätzchen,
halbgew., **gelb** u. **weiß,** hat sich v. **Donglasstr. 30 verlaufen.** Gegen gute Belohnung abzug. **Hirschstr. 34,** Hth., p. B32418

Fast neuer Kameltaschendiwan, Trumeaux, Vertiko, 2-tür. Chiffonnier, bessere Stühle, Schreibtisch, Zimmertisch, wird alles sehr billig abgegeben. **Hübschstr. 38,** pt., nächst Eisenlohrstr.

Butter-Krone
Roquefort
Camembert
Edamer
Emmenthaler
Münster
Fromage de Brie
Parmesan
Cervais Neufchâteles
Feinster Blütenhonig.
Joseph Harter Wwe.
40 c Waldstrasse 40 c.
Telephon 1519.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die werten Mitglieder von dem Ableben unseres l. Kameraden,
Veteranen
Stephan Dennig
Ritter des eisernen Kreuzes
geziemend in Kenntnis zu setzen und zu der **Freitag, nachmittags ½2 Uhr,** von der Friedhofkapelle aus stattfindenden Beerdigung einzuladen. 14473
Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

Automobil,
viersitziger Wagen mit seitl. Einstieg, 9 HP-Dion-Bouton-Motor, wie neu, für Mk. 3000 unter Garantie zu verkaufen. Offerten unter Nr. 14467 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Stellen finden

Verkäuferinnen, h.u.ausw. all.Br., **Ladnerinnen** f. sehr gute Posten, **Maschinenschreiberinn.** f.l.u.Post., **Buchhalterinnen** f. sehr ang. Stell., **Kassiererinnen,** h u.ausw.,hoh.Geh., **Kontoristinn.,** sehr gute Vakanzen, **7 Commis** f. dauernde Posten, **4 Buchhalter** f Mannh., Wiesbaden, **1 Korrespond.** n.Pforzh.,Bankgesch., **1 Commis** nach Hornberg, sofort; **1 Kontorist** n.Freiburg i.B., gt.Post., **3 Lageristen,** Mannheim, sofort, **1 Portier** für Fabrik, sofort, **1 Buchhalter** n.Mannheim,hoh Geh., **1 Korrespond.,** dto., prima Post., **1 Commis** n. Durlach, sofort, **1 Bureauvorsteher,** sehr gut. Post., **1 Buchhalter** f. Stuttgart, bald, **Techniker, Bauführer,** gute Post., **Kontorist.,Maschinenschreib.,**sof., **2Maschinenmeist.,1Tiefbautech., 1Bauführ.,1Tiefbautechn.,** f.hier, **Verkäufer,** einige für hier, B32419 **1 Diener** f. e. Laboratorium, sof., **1 Magazinier, 1 Zeichner,** sof., **Verkäufer,** mehr., f. Umgeb. Karlsr., **Expedienten, 4,** f. gute Posten. **K. Kramer, Kaiserstr. 22,** III. NB. **Telephon 2348.**

Stellen finden:
1 Modistin f. hier sof., hoh. Salär, **7 Verkäuferinnen** f. hier, versch. Br., **1 Kassiererin** f. hier, per sofort, **1 Buchhalterin** f. hier, per sofort, **1 Magazinier** f. hier, per sofort, **3 Packer** für hier und auswärts, **3 Commis** f. hier, Geh. 120-160 M., **2 Verkäufer** für hier, per sofort, **1 Kassierer,** Geh. 2400 M., B32344 **2 Schuldiener, 3 Herrsch.-Diener, 2 Lageristen, 1 Expedienten** durch **E. Konath, Zähringerstr. 27,** p.

Bautechniker
mit 2 bis 3 Kursen Baugewerkeschule sofort auf dauernde Stellung in ein Baugeschäft **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 8252a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Tüchtiger jüngerer
Kaufmann
mit Kenntnis in der
Annoncen-Branche
von größerem Geschäft per bald zu engagieren
gesucht.
Eintritt könnte eventl. sofort erfolgen.
Ausführl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter F. 427 an **Daube & Cie., Strassburg,** erbeten. 8254a.2.1

Buchhalter
Brauerei sucht zum sofortigen Eintritt jüngeren, mit doppelter Buchführung vertrauter **Buchhalter.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 14458 an die Expedition der „Bad. Presse".

Provisions-Reisende.
Herren u. Damen zum Besuche von Privatkundschaft geg. hohe Provision gesucht. Sich zu melden vorm. von 10—12½ und nachm. von 4—6 Uhr bei **Rupp & Cie.,** Karl Wilhelmstraße 40. B32310.2.2

Junger Mann
zum Reisen **gesucht.** Meldung bei B32443 **Waldmann, Kreuzstr. 22.**

Tüchtigen, jüngeren
Elektro-Monteur
per sofort für dauernd **gesucht.**
Karl Schäfer, Installateur,
3.1 **Oberkirch** (Renchtal). 8242a

Monteur
wird zur Montage für Transmissionen auf einige Wochen **gesucht.** Offerten unter Nr. 8251a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Tücht. Fahrrad-Reparateur,
der selbständig arbeiten kann, **findet** dauernde **Stellung.** B32371.2.2
Wilhelm Göhler, Waldstr. 40c.

Tücht. Zimmertapezier
sofort gesucht. B32455
L. Grosbernd, Gr. Hoflieferant,
Lammstraße 4.

Ein jüng. Metzgerbursche
kann sofort eintreten im 8259a.3.1
Gasthaus zum Löwen in Rastatt.

Ein gewandter, zuverlässiger
Diener gesucht.
B32415 **Bismarckstraße 7.**

Ausläufer,
ca. 16 Jahre alt, sof. gesucht. B32319
Rupp & Co., Karl-Wilhelmstr. 40.

Tüchtiger, zuverlässiger
Knecht
der das Langholzführen versteht, kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei
R. Schönthal,
8243a.3.1 **Blankenloch.**

Verkäuferin
eine tüchtige, welche schon längere Zeit in der **Lebensmittelbranche** tätig ist und vollständig selbständig arbeiten kann, findet per 15. ds. oder 1. November angenehme Stellung.
Offerten unter Nr. 14449 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Alleinstehende Dame
sucht sofort ein besseres **Mädchen,** das einer guten Küche und Hausarb. selbständig vorstehen kann. B32424
Näheres **Westendstr. 41,** III

Mädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges, fleißiges **Mädchen** auf sofort oder 1. November gesucht. B31960.4.3 Klauprechtstr. 9, 2. St.

Mädchen-Gesuch.
Ein braves Mädchen, welches schon gedient hat u. sich in der Küche vervollständigen will, kann sof. oder 15. Okt. eintreten bei hohem Lohn.
B32378 **Kronenstr. 16,** part.

Ein Mädchen von 13—15 Jahren wird tagsüber für 1 Kind sofort **gesucht.** Näheres Kronenstraße 31, 2. Stock. B32361

J. Stelle finden sofort:
Kellnerinnen, Buffetfräulein Köchinnen, Privatmädchen, Hausmädchen, jg. Hausburschen, Hotelzimmermädchen. B32436
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

R. Köchinnen, Haushälterinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kindermädchen, sowie **Kellnerinnen** und **Servier-Frauen suchen u. finden** hier u. auswärts **gute Stellen** durch das Stellenvermittlungs-Bureau B32454
Reiher Wwe., Bahnhofstr. 4.

Einfaches tüchtiges **Mädchen gesucht,** welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt.
B32367 **Kaiserstr. 138,** III.

Mädchen gesucht.
Ein fleißiges Mädchen vom Lande findet sofort Stelle bei kleiner Familie. 14443.3.2 **Mühlburg,** Mühlstr. 10.

Mädchen für Küche und Hausarbeit kann sof. eintreten; Gelegenheit zum Kochenlernen geboten. B32211
Gasthaus zum Hirsch, Mühlburg.

Maschinenstrickerin.
Suche per sofort eine geübte Strickerin, an die ich event. eine fast neue Maschine verkaufen könnte.
Heinrich Tisch,
14417.2.2 Kronenstraße 45.

Junger Mann
kann unter günstigen Bedingungen die **Zahntechnik gründlich erlernen.** B32409
Amerik. Dental-Laboratorium
Emil Roessler,
Karlsruhe, Kaiserstraße 122.

Ein kräftiger Junge
wird zum **Spähnetragen gesucht.**
Marienstraße 60,
14410.2.2 im Sägewerk.

Kontorpersonal.

Den Herren Prinzipalen empfehle ich zur gefl. Berücksichtigung bei Besetzung offener Stellen meine sorgfältig ausgebildeten, durch Fleiss, Pünktlichkeit und saubere Schrift empfehlenswerten Schüler.

F. St. **Junger Mann,** 19 J. alt, mit einf. u. dopp. Buchführung vertraut, flotter Stenograph (120—150 Silben pro Min.), Maschinenschreiben, hat geläufige Schrift. Bescheid. Anspr.

Kn. **Junger Mann,** 15 J. alt, war schon 1 Jahr auf einem Gemeindebureau tätig. Besitzt eine gel. Schrift u. Kenntn. in einf. Buchführg., Stenographie etc.

J. B. **Fräulein,** 18 J. alt, **schon praktisch tätig,** mit schöner Schrift, flotte Stenographistin (120—150 Silben p. Min.), Kenntn. in Maschinenschreiben, Buchführung u. allen Kontorarbeiten.

R. F. **Fräulein,** 24 J. alt, flotte Stenographistin (120—140 Silben pro Min.) und Kenntn. im Maschinenschreiben.

Cl. M. **Fräulein,** 27 J. alt, mit schöner Schrift, Kenntn. in einf. Buchführung u. Maschinenschreiben, flotte Stenographistin (ca 120 Silben pro Min.)

R. K. **Fräulein,** 22 J. alt, mit Kenntn. in einf. u. dopp. Buch führung, flotte Stenographistin und Maschinenschreiberin.

E. F. **Fräulein,** 18 J. alt, mit schöner Schrift, Kenntn. in einf. Buchführung, flotte Stenographistin (ca. 120—150 Silben pro Min.) und Maschinenschreiberin.

L. K. **Fräulein,** 18 J. alt, mit Kenntn. der einf. Buchführung, gute Stenographistin (120—140 Silben pro Min.) und Maschinenschreiberin.

J. S. **Fräulein,** 17 J. alt, vorzügl. Stenographistin (140—160 Silben pro Min.), Kenntn. im Maschinenschreiben u. einf. Buchführung.

A. W. **Fräulein,** 17 J. alt, mit guter allgem. Schulbildg., schöner Schrift, Kenntn. in einf. Buchführg., Maschinenschreiben etc., flotte Stenographistin (ca. 120 Silben pro Min.).

L. F. **Fräulein,** 15 J. alt, mit geläuf. Schrift, Kenntn. in einf. Buchführung, flotte Stenographistin (120—150 Silben pro Min.), und Maschinenschreiberin.

M. R. **Fräulein,** 15 J. alt (für Anfangsstellung bei bescheid. Ansprüchen), Kenntn. in einf. Buchführung, flotte Stenographistin (ca. 120 Silben pro Min.), und Maschinenschreiberin.

Ich bitte höfl. bei Bedarf um **Angabe obiger Chiffre,** erkläre mich jederzeit gern bereit zur ausführlichen Mitteilung und Vorlage von Offertbriefen der Betreffenden. 14456

Hochachtungsvoll ergebenst
Handelsschule „Merkur",
Leiter: **P. Glässer.**
Telephon 2018. **Karlsruhe,** Kaiserstrasse 113.

Expedient, Registrator,
tüchtige Kraft, prima Refer., **sucht Stellung.** 2.1
Offerten unter Nr. B32384 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Suche Kindermädchen
oder Frau für die Zeit von 11—3 Uhr täglich. Zu erfragen **Mühlburg,** Philippstr. 21, 3. St. links. B32356

Ein ordentl. **Mädchen** für häusl. Arbeiten wird per sofort **gesucht.**
B32405.2.1 Viktoriastr. 6, II.

Hilfsarbeiterinnen, Büglerinnen,
sowie
Mädchen,
welche das **Bügeln erlernen wollen,** finden dauernde und lohnende Beschäftigung. 13847*
Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Printz,** A.-G.,
Ettlingerstr. 65.

Arbeiterin
zum Flaschenspülen sof. gesucht. B32311
Rupp & Co., Karl-Wilhelmstr. 40.

Aelteres, kräftiges **Schulmädchen** dreimal wöchentlich für leichte Hausarbeit **gesucht.**
Näheres unter Nr. B32388 in der Expedition der „Bad. Presse".

Monatsfrau, ord., f. vorm. u. nachm. gesucht.
B32451 **Durlacher Allee 4,** IV. r.

Reinliche Lauffrau od. **Mädchen** sof. **gesucht.**
B32439.2.1 **Kurvenstr. 8, 4. St.**

Lehrmädchen-Gesuch.
Ein junges Mädchen findet Lehrstelle bei sofort. Bezahlung.
L. Wohlschlegel,
3.3 **Luxuswaren,** 14292
Kaiserstraße 173.

Stellen suchen

Pensioniert. Beamter
würde Stellung annehmen als Material-Verwalter, gleichviel welcher Branche, oder ähnl. Posten. Kaution kann gestellt werden. 2.1
Offerten unter Nr. B32429 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Selbständiger Koch
sucht angenehme, dauernde **Stelle** für hier oder auswärts, auch Aushilfe. Offerten unter Nr. B32385 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Verheirat. Mann
sucht Beschäftigung auf einem Bureau. Derselbe übernimmt auch schriftl. Arbeiten zu Hause. Offert. u. B32365 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein junger Mann
aus guter Familie **sucht** auf 15. Okt. oder auch später **Stellung** auf einem Kontor. Derselbe ist bereit, die erste Zeit als Volontär zu arbeiten. Offert. werden unter Nr. B32393 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein junger Mann, der die Berechtigung zum Einj.-Freiwilligen hat, **sucht** in einem größeren **Geschäft** als Volontär einzutreten. Offerten unter Nr. B32394 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein, welches Stenograph. (100—120 Silb.) u. Maschinenschreiben kann, **sucht Anfangsstelle.** Offert. unter B31782 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein in der Lebensmittelbranche erfahrenes tüchtiges **Fräulein sucht Stellung.**
Offerten unter Nr. B32435 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein Mädchen
sucht Stellung hier oder auswärts zum Nähen i. Hotel od. als Anfangsbeschließerin. Offerten unter B32376 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Stelle-Gesuch.
Als Jungfer oder Stütze, auch als Kinderfräulein sucht ein Fräulein mit guten Zeugnissen sofort Stellung.
Zu erfr. **Kaiserallee 76,** p. B32426

Bess. **Mädchen,** welches gut kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, **sucht Stellung,** tagsüber im klein. Haushalt oder bei älterem Herrn. Offert. unter Nr. B32395 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Beamtentochter, 18 J. alt, **sucht** Anfangsstelle als **Kinderfräulein** in gutem Hause nach auswärts. Familienanschluß Bedingung. Gefl. Off. u. B32402 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Versetzungshalber
sofort **große 3 Zimmerwohnung** mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. **Preis 470 Mk.** 2.1
B32334 Kaiser-Allee 69, III.

Angenehme, geräum. **3 Zimmer-Wohnung** sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres **Uhlandstraße 8,** 2. St. r. B32399

Wegen **Versetzung** ist eine sehr **schöne 4 Zimmerwohnung** per 15. Nov. evtl. früher zu vermieten. Näh. Sophienstr. 144, II. B32401.2.1

Zu vermieten sof. od. 1. Nov. neuzeitlich eingerichtete **2u.3Zimmer-Wohnungen** mit reichl. Zubehör. Neubau Roonstr. 32 oder Brauerstraße 21, 2. Stock. B31919.3.3

Göthestraße 1, Hth., part., ist eine **Wohnung** von 1 groß. Zimmer, Küche, Keller u. Zugehör auf 1. Nov. zu verm. Näh. 2. St. B32417

Kaiserstraße 177, Seitenbau, ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller u. Kämmerchen an kl. Familie sofort zu vermieten Näh. Vorderh., 3 Treppen. B32413.4.1

Luisenstr. 59 ist eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus einem Zimmer, Küche und Keller sofort od. später zu vermieten.
Näheres im 2. St. B32427

Luisenstr. 73a ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. im 1. Stock daselbst. 12512*

Veilchenstr. 25 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** im 4. St. auf 1. Novbr. an ruhige Leute zu vermieten.
Näheres 2. St. rechts. B32381.2.1

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, ist in schöner Lage u. ruh. Hause an bess. Herrn sofort zu verm. B32383 **Gartenstr. 36a,** part.

Möbl. Zimmer sofort an Herrn oder Fräulein zu verm. Turmstr. Café Bauer, 7c, 3. St. l. B32357

Zwei freundl., einfach möblierte **Zimmer** sofort zu vermieten.
B32403 **Adlerstr. 18,** 2. St.

Schönes gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch, sowie ein kleineres gut möbl. **Zimmer** sind mit Pension zu verm. Akademiestr. 39, III. B32400

Gut möbl. **Zimmer preiswert** zu verm. Luisenstr. 28, part. B32391

Boeckhstr. 28, 4. St. lks., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B32445

Böckhstraße 40, II., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit Balkon u. freier Aussicht aufs Gebirge sofort billig zu vermieten. B32430.3.1
Näheres 2. Stock, rechts.

Durlacher Allee 44 ist im 5. Stock links, ein schönes **Zimmer** sogleich oder später zu verm. B32314

Gartenstraße 40, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** an gebildete Dame, am liebsten Schülerin, zu vermieten. B32242

Gartenstr. 57, 5. Stock, Ecke Jollystr., ist ein gut möbl. **Zimmer** sof. od. spät. an einen Herrn zu verm. B32377

Grenzstraße 10a, 2 Treppen, ist ein gut möbl., 2 fenstriges **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten bill. zu verm. B32376

Hirschstr. 30, Seitb. 1 Treppe hoch links, ist ein möbliert. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sofort billig zu vermieten. B32446

Kaiserstr. 67, 2 Tr. links, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. B32437.2.1

Kaiserstraße 105, Querbau, III., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B32431

Kapellenstraße 42, 3. St., links, ist schöne **Mansarde** mit gutem Bett um 6 Mark zu vermieten. B32379

Karlstraße 60, 4. St, ist ein gut möbliertes **Zimmer** in schönster Lage zu vermieten. B32382.2.1

Klauprechtstr. 11, IV lks ist ein schönes, gut möbliert. **Zimmer** versetzungshalber sofort oder später zu vermieten. B32425.3.1

Kronenstraße 5, 2. St., rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen bess. Arbeiter sof. zu vermieten. B32414

Leopoldstr. 35, 3. St., Hth., ist ein schön möbl. **Zimmer** sofort **zu vermieten.** B32423.3.1

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas bei kinderloser Familie sofort od. später zu vermieten. B32438.2.1

Marienstr. 42, 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** per sofort oder 15. Okt. zu vermieten. B32406

Parkstr. 23, 1. St., ist ein schönes **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Gas zu vermieten. Wird auch einzeln abgegeben. B32392.3.1

Sophienstraße 5, III ist ein hübsch u. fein möbl. **Salon** nebst **Schlafzimmer,** auch getrennt, billig zu vermieten. B32428.5.1

Waldstraße 56, 3. Stock, ist ein schönes, helles, geräumiges **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B32416

Wilhelmstr. 69, 2. St. r., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit 2 Fenstern u. sep. Eing. sof. zu verm. B32412

Miet-Gesuche:

Wohnung gesucht von klein. Familie, 4 Zimmer im 1. St., Südstadt und Mittelstadt bevorzugt. Offerten unter Nr. B32331 an die Expedition der „Bad. Presse".

Erbprinzenstr. 34, II, nächst d. Hauptpost, f. **möbl., gemütl. Wohn- u. Schlafzimmer,** vorzügl. heizbar, sowie ein **einfaches Zimmer** bei Beamtenwitwe zu verm. B31472.6.6

Gesucht ein **unmöbliertes Zimmer** im Zentrum der Stadt. Offert. unter Nr. B32397 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

2 schöne, saubere Zimmer, auch in guter Pension, **sucht** Studierender. Zuschrift unter **R. 488** an die Annoncen-Expedition **H. Rosiefsky, Bonn.** 8241a.2.1

Zimmer-Gesuch. Auf 15. Oktober ein helles, geräumiges Zimmer, oder zwei kleinere, möbl. od. unmöbl., für einen Schneider gesucht
Offerten unter Nr. B32364 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Stall
und Pension für Reitpferd in der Nähe des Mühlburgertores **gesucht.**
Offert. unter Nr. B32152 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Carl Schöpf

Marktplatz.

14451

Donnerstag 4. | Freitag 5. | Samstag 6. Oktober

Grosser Reste-Ausverkauf

Alle Kleider- und Blusenstoffe bis 6 Mtr. mit **33%**

Alle B'wollwaren, Weisswaren bis 7 Mtr. mit **25%**

Rabatt

Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe

9475 ✱ **Karlsruhe 1906** ✱ 27.22

im Markgräfl. Palais, gegenüb. d. Hauptbahnhof. Eröffnung 28. Juli, Schluss Ende Oktober.

Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

Die jeweils **Samstags** auf den Stationen der **badischen** Staats-, Lokal- und Nebenbahnen, sowie der **bayerischen** und **pfälzischen** Bahnen gelösten einfachen Fahrkarten berechtigen nach **Abstempelung in der Ausstellung** innerhalb 3 Tagen zur freien Rückfahrt. Für Schnellzüge Zuschlagskarten erforderlich.

Württemberger Gebirgskartoffeln

(magnum bonum)

nächste Woche eintreffend

empfiehlt 14425.2.1

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

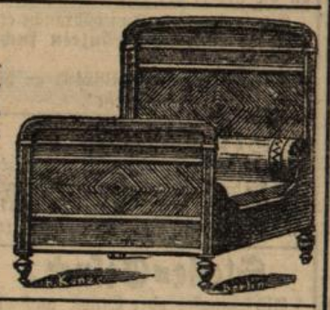
Bitte zu beachten!

Möbel jeder Art

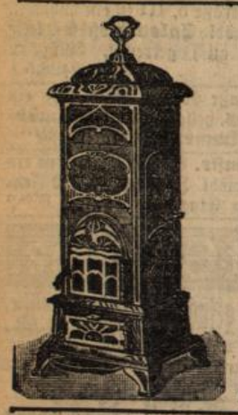
von den einfachsten bis zu den elegantesten **Wohnungseinrichtungen** streng reell und billig!

Für Brautleute ganz besonders günstige Gelegenheit

Gebr. Klein Durlacherstraße 97/99



10.4 **Franko-Lieferung.** 13988



Oefen

jeder Art, sowie **Herde** kaufen Sie am billigsten bei

Hugo Merkle

14120 **Karlstraße 28.** 10.4

Gasthof zu verpachten.

Der Gasthof „zum Hohenzollern" in Karlsruhe, Ecke der Zähringer- und Kronenstraße, soll auf 1. April 1907 oder schon früher neu verpachtet werden.

20 gut eingerichtete Fremdenzimmer mit elektrischem Licht und Warmwasser-Zentralheizung. Schöne Restaurationsräume.

Tüchtige, erfahrene Wirtsleute mit guten Empfehlungen wollen sich unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse wenden an die 14444*

Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. K. Schrempp.

Karlsruhe. Offenburg.

Sichere Existenz.

Der Alleinverkauf einer in allen Staaten zum Patent angemeldeten, im Handel eingeführten 8201a.3.3

Nähmaschinen - Neuheit

ist für Karlsruhe und Offenburg vereint oder geteilt an einen geeigneten Abnehmer zu vergeben. Erforderl. Kapital ca. 2000 Mk. Hoher Verdienst zugesichert. Off. u. **F. F. 4474 Rudolf Mosse. Freiburg i. B.**

Strümpfe und Socken.

Donnerstag, Freitag, Samstag **Ausnahme-Preise** So lange Vorrat.

Kinderstrümpfe, diamantschwarz, Wolle plattiert,

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Paar	35	40	48	55	62	72	78	84	90	98	105	115 ₰

Kinderstrümpfe, diamantschwarz, Reine Wolle,

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Paar	48	55	65	74	82	92	100	115	125	135	145	160 ₰

Damen-Strümpfe, gewebt, Reine Wolle — schwarz **1.15** — bunte Ringel **1.— 1.20**

Herren-Socken grau mel. Halbwolle **45 ₰** — Reine Wolle, mel., schwarz **70 ₰ 95 ₰** — Reine Wolle, 2×2 gestrickt **1.25**

Wollene Korsettschoner Stück 85 ₰ 1.25 1.50 1.95 2.45 2.75

Wollene Untertaillen mit langen Aermeln Stück 1.85 2.10 2.95 3.45

14472

Herm. Tietz.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

8857 **J. Levy,** Telephon 2015. Markgrafenstr. 22

Weißnäherin,

durchaus perfekt, auch im Schneidern bewandert, empfiehlt sich. B32249.3.2 **Krüger, Werderplatz 31,** IV.

6000 Mk.,

2. Hypothek, aufs Land (Wirtschaft mit Gelände), 1. November ds Js. **gesucht.** Nur von Selbstgebern. Sicherheit wird geleistet.

Offerten unter Nr. B32408 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

40 Mk. werden von einer alleinsteh. Frau **zu leihen gesucht.** Offert. unter Nr. B32396 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Mod. Buffet, nußbaum, zu verkaufen.

B32432 **Böckstraße 22,** part. Anzusehen von 8—4 Uhr.

Gasherd

(dreiteilig) billig **zu verkaufen.** B32421 **Westendstraße 27,** III

Cöln (Rhein).

Fränkischer Hof,

32/36 **Komödienstraße** 32/36

Hotel

Wein- u. Bier-Restaurant.

Elektr. Licht. Zentral-Heizung.

3193a.27.24 **L. J. Brems.**

Als Spezialmarke

75.72 empfehle 4849 einen in Qualität **hochfeinen**

Gebr. Kaffee

à ℳ **1,40** per Pfund.

W. Erb, am **Lidellplatz.**

Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken. **Muster gratis und franko.**

Gepflückte haltbare 8236a.3.2

Ia. Daueräpfel,

als: Reinetten, Reban, Paradies, Borsdorfer, per 100 Pfund 14 Mk., andere Dauersorten p. 100 Pfd. 11 Mk., **Ia. Birnen** per 100 Pfund 8 Mk., versendet in Körben à 110 Pfd. Inhalt nur unter Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages

Loose & Co., G. m. b. H., Wehdem, Kreis Lübbecke.

Die Obstkelterei Wilhelmstraße 12

ist wieder zur gefl. Benützung aufgeschlagen, was empfehlend anzeigt

B32404.2.1 **Burkh. Voll.**

Zwetschgen.

Schönste, gutgereifte, großfrüchtige **Zwetschgen** versendet p. Ztr. **Mk. 6.—.** Unbekannten per Nachnahme.

W. Sutter, Obstversand,

7368a **Lauda** (Baden).

Warenschränke,

sowie **Ladentisch,** für Luxuswaren geeignet, pr. sofort 14422.2.2

zu kaufen gesucht.

Offerten erbittet man an **Christoph Grimm, Kaiserstraße 36, Karlsruhe.**

Automobil,

engl. Fabrikat, zweisitz.,

10 Tage gef., gut laufend, vorzügl. Bergsteiger, einfachste Handhabung, Chauffeur unnötig, geeignet f. Aerzte, wegen Anschaffung eines größeren billig zu verkaufen (Mk. 2250).

8222a.3.1 **Bruchsal,** Moltkestr. 3.

Deutsch.

Fräulein, das mehrere Jahre im Ausland war, erteilt **deutsche Stunde** an Ausländer zu mäßigem Honorar.

Offerten unter Nr. B32390 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Militärmusiker

sucht gewissenhaften **Lehrer,** welcher Unterricht erteilt für späteres Staatsexamen. Offerten bitte unt. B32387 in der Exp. der „Bad. Pr." niederzul.

Erteile Nachhilfstunden

Anfängern im **Französischen** und **Englischen** in den Abendstunden, pro Stunde 50 Pfg. Offerten unter Nr. 14455 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Für einen 5 Jahre alten **Knaben,** ruhiges Kind, werden **Pflegeeltern** gegen geringe monatliche Vergütung **gesucht.** Kann auch als eigen abgegeben werden. Offerten bittet man unter Nr. B32380 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Wirtschaft

(Bahnhofrestauration) in nächster Nähe einer größeren Stadt (Ausflugsort) wegen eingetret. Familienverhältniss. sofort **zu verkaufen.**

Gefl. Off. unt. Nr. B32407 an die Expedition der „Bad. Presse".